Gemeindebrief

PV Wendener Land

33. Jahrg. Nr. 1
März 2014

So blüht Ostern

An Gott zu glauben, heißt, im Ende des diesseitigen Lebens auch den Beginn des neuen Lebens zu sehen, zu erfühlen und zu erhoffen.

Aus dem Inhalt:

Priesterjubiläum von Pastor Georg Kaniyamthara	S. 4
Austausch über Pastoralvereinb.	S. 6
Pfarrgemeinderat nimmt Arbeit auf	S. 7
Vorstandswechsel in Hünsborn	S. 8
Firmvorbereitung 2014	S. 11
Kommunionkinder waren in Stade	S. 12
Familiengottesdienst in Altenhof	S. 15
Schönauer Jugendtreff gestartet	S. 18
Alleinstehende feiern in Gerlingen	S. 21
Gemeindebriefverteilung Altenhof	S. 21
Konfettikiste Ottfingen	S. 28
Sternsingeraktion 2014	S. 30

und viele weitere interessante Berichte

Nicht nur Käse stopft!

Hallo meine lieben Lieben!

Ende letzten Jahres habe ich mal wieder einen Abstecher in die Sakristei gemacht, um mal zu schauen, ob ich hier etwas Essbares finde. Aus einem sicheren Versteck heraus konnte ich beobachten, wie der Pfarrer hereinkam und seinen Mantel aufknöpfte. Doch er kam nicht dazu, ihn an die Garderobe zu hängen. Sofort hatte das geschulte weibliche Auge der Küsterin entdeckt, dass ein Knopfloch am Mantel des Pfarrers total ausgerissen war.

Und schon hielt sie den Mantel in der Hand und meinte, dass sie da unbedingt Hand dran legen müsse, um das wieder in Ordnung zu bringen. Da Frauen zweierlei gleichzeitig können, hat sie dann mal so ganz nebenbei schnell das Loch gestopft. Der Pfarrer freute sich nach der Messe wie ein Schnitzel, dass er wieder ordentlich herumlaufen konnte. Wer nach allen Seiten offen ist, ist ja schließlich nicht ganz dicht.

Was lernen wir daraus?

Mädels, was würden wir im Pastoralverbund nur ohne euch machen. Wenn ihr nicht die Löcher stopfen würdet, die wir Männer so hier und da reißen, sähe unser PV aus wie ein Schweizer Käse. Ich esse ja am liebsten Gouda, weil ich gerne ins Volle und nicht in Leere beiße.

Leider hatte der Pfarrer keinen Käse in der Manteltasche. Da ich aber Kohldampf hatte, hab ich ein kleines Stück vom Mantelstoff gefuttert. Kein Problem - spätestens die Klamottenkontrolle der Pfarrhaushälterin, Frau Keseberg, gibt auch diesem Loch nur eine kurze Lebenszeit.

So liebe Leute, passt ein bisschen auf, dass nicht zu viel kaputt geht und bleibt katholisch.

Euer Severin

„Perspektive 2014“

Liebe Leserinnen und Leser,

Perspektive 2014, auf den ersten Blick eine Anfrage an dieses Jahr 2014, was es bringen wird.

Auf den zweiten Blick eine Anfrage an uns selber. Erzbischof Hans Josef Becker hat vor Jahren einen Prozess angestoßen, der auch den Titel „Perspektive 2014“ trägt. In diesem Prozess geht es um veränderte Strukturen in der Kirche, aber vielmehr geht es um unseren Glauben, um Ihren und meinen Glauben an den dreieinigen Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Der Pastoralverbund Wendener Land hat sich Ende 2010 auf den Weg gemacht, sich für die Zukunft zu rüsten. In den Pfarrgemeinderäten, Ausschüssen, in der Steuerungsgruppe und im Pastoralteam wurde sich immer wieder mit dem Gedanken „ von der versorgten Gemeinde hin zur mitsorgenden Gemeinde“ auseinandergesetzt. Sie haben überlegt, experimentiert, Modelle gefunden, umgesetzt und auch wieder über Bord geworfen. Vieles ist in kleineren Kreisen besprochen worden, doch auch die Gemeinden wurden in Versammlungen, Umfragen und Gesprächen in diesen Prozess eingebunden.

Im September 2013 haben wir dann eine Pastoralvereinbarung erstellt. Diese Vereinbarung wurde im Generalvikariat von vielen Stellen gelesen, durchleuchtet und auf ihre Zukunftsfähigkeit mit Blick auf den sogenannten Paradigmenwechsel hin auch hinterfragt.

„Doch nun ist es vollbracht!“ Am Sonntag, dem 23.03.2014 wird diese Vereinbarung feierlich im Hochamt wieder dem Pastoralverbund übergeben. (Nach der Übergabe wird die Vereinbarung auch auf unserer Homepage nachzulesen sein.) Dieses einzigartige Ereignis für unseren Pastoralverbund wollen wir als geistiges Fest begehen, bei dem möglichst viele dabei sein können. Vor diesem Hintergrund haben das Pastoralteam und der Gesamtpfarrgemeinderat beschlossen, an diesem 3. Fastensonntag diese Feier in der größten Kirche unseres Pastoralverbundes (St. Marien Altenhof) zu begehen und auf weitere Messfeiern an diesem Tag zu verzichten. Die VAM bleiben wie gewohnt und ggf. soll ein örtlich organisierter Fahrdienst eingerichtet werden.

Wir arbeiten mit seiner Kirche, mit der Kirche Jesu Christi und wollen auch in Zukunft hier im Wendschen ein lebendiger Teil der Kirche sein. Dies erfordert Kraft, Gelassenheit, Vertrauen und Mut, um den sogenannten Paradigmenwechsel zu vollbringen. Im Paradigmenwechsel in der Seelsorge geht es um „ das Wahrnehmen einer veränderten Perspektive, um das Einüben einer anderen Sichtweise“ (Dr. Bergit Peters, Referentin für Theologische Grundsatzfragen des Diözesanen Prozesses „Perspektive 2014“ am 27.01.2014 beim „Teamkonkress“ in Paderborn). Das Einüben einer anderen Sichtweise ist wahrlich für alle nicht einfach. Wir brauchen offene Augen und Ohren um aufmerksam, sensibel und ausdauernd diese Veränderungen unseres Blickes vom „ich“ zum „du“, vom „ wir“ zum „ihr“ zu lernen.

Sicherlich wird es nicht immer einfach sein, wenn gewohnte Gegebenheiten nicht mehr wie gewohnt stattfinden können. Doch es geht nicht darum, alles zu erhalten und den daraus empfundenen Mangel zu verwalten, sondern positiv die vielfältigen Chancen in seiner/unserer bunten, mannigfaltigen Kirche vor Ort zu nutzen und zu fördern.

Jesus Christus ist Quelle und Ziel unseres Glaubens, und aus der Eucharistie, der Höchstform der Begegnung mit unserem Bruder, Herrn und Gott, schöpfen wir Kraft, uns in der veränderten Zeit gestalterisch mit dieser auseinanderzusetzen. Sie und ich, mit unseren Fähigkeiten, Talenten, Eigenarten und auch Schwächen sind gefordert, seine frohmachende Botschaft für die Zukunft unserer Kinder glaubwürdig und lebendig weiterzutragen, damit auch sie eine Perspektive für sich, ihren Glauben und der Kirche sehen können.

In diesen Wochen bereiten sich rund 130 Kinder auf den Empfang der Erstkommunion und rund 290 Jugendliche auf den Empfang des Firmsakramentes vor. Sie alle haben ein Recht →

darauf, Jesus Christus als ihren Bruder kennenzulernen, in eine Kirche hineinzuwachsen, die wirklich seine frohe und befreiende Botschaft auch in ihre Gegenwart spricht. Die vor Ort eine lebendige und zukunftsweisende Gemeinschaft von gläubigen Christen erlebt, in der sie sich geborgen und angenommen wissen. Die eine Perspektive bietet und Zukunft hat.

Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg in die Zukunft gehen, in der uns Jesus Christus begleitet, stützt und stärkt.

Ihr

Pfarrer Heiner Diehl Platz eingeweiht

Am Sonntag, dem 26. Januar 2014 wurde im Anschluss an die Festmesse, in der Pastor Georg Kaniyamthara sein Silbernes Priesterjubiläum feierte, vor der Kirche der „Pfarrer Heiner Diehl Platz“ von Pfarrer Ludger Vornholz eingeweiht.

Bis 2009 hatte an der Stelle des Platzes ein Haus gestanden, das - wie Ortsvorsteher Dietmar Häner in seiner Ansprache sagte - etwa 20 Jahre jünger war als die Pfarrkirche St. Severinus. Dieses Haus wurde von den Einheimischen als „Rumps Haus“ bezeichnet; es war jedoch im Laufe der letzten Jahrzehnte mehr und mehr heruntergekommen und neben der Kirche kein schöner Anblick.

Dietmar Häner führte in seiner Ansprache aus, dass er als Ortsvorsteher u.a. mit Pfarrer Heiner Diehl (+2009) häufiger über dieses Haus gesprochen habe. Endlich konnte es 2009 abgerissen werden und danach wurde hier ein Parkplatz für die Kirchengemeinde gebaut. Nicht zuletzt auf Wunsch verschiedener Personen aus der Gemeinde habe er Kontakt mit der Gemeinde aufgenommen und die Zustimmung erhalten, dass dieser Platz „Pfarrer Heiner Diehl Platz“ genannt werden dürfe. So wird direkt bei der Pfarrkirche an den 2009 verstorbenen Pfarrer Heiner Diehl erinnert.

(r.b.)

Pfarrer Ludger Vornholz (re) weiht den Pfarrer Heiner Diehl Platz ein; die Ansprache hielt Ortsvorsteher Dietmar Häner (li).

Impressum

Der Gemeindebrief ist ein Forum im Pastoralverbund Wendener Land, zu dem jeder im Pastoralverbund seinen Beitrag leisten kann.

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom

Gesamtpfarrgemeinderat „Kirchspiel Wenden“, Hauptstr. 97, 57482 Wenden, E-Mail: gemeindebrief@pv-wendener-land.de.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Rudi Bongers, Lehmhohlstr. 15, Wenden, Tel. 92 94 20

Weitere Redaktionsmitglieder sind:

Barbara Clemens, Auf der Burg 18, Schönau
Christoph Kinkel, Koblenzer Str. 47, Gerlingen, Tel. 4 12 68 oder 0173 / 813 46 43
Franz-Josef Schneider, Schmiedestr. 4, Wenden, Tel. 39 52
Ilona Weber, Johann-von-Bever-Str. 40, Heid, Tel. 60 452

Aktuelle Informationen aus dem Pastoralverbund (Termine, Gottesdienstzeiten, Aktuelles) und Wissenswertes über die Kirchengemeinden und deren kath. Vereine und Organisationen finden Sie auch im Internet unter **www.pv-wendener-land.de**

Silbernes Priesterjubiläum von Pastor Georg Kaniyamthara

Im Januar 2014 verbrachte Pastor Georg Kaniyamthara seinen Urlaub in Indien, um dort in seiner Heimat am 14. Januar sein silbernes Priesterjubiläum zu feiern. Am 26. Januar konnte das Fest dann auch in Wenden gefeiert werden, wo er seit dem 1. Juli 2013 als Pastor im Pastoralverbund tätig ist.

Das Dankamt anlässlich seines Priesterjubiläums am 26.1. in der Pfarrkirche St. Severinus war gleichzeitig die Gemeinschaftsmesse der Schützenbruderschaft St. Severinus Wenden und des MGV Wenden. Die hl. Messe wurde musikalisch mitgestaltet vom MGV Wenden, erstmals unter dem Dirigat von Volker Arns. Zum Priesterjubiläum war auch der Schützenverein Schönau/Altenwenden mit einer Fahnenabordnung erschienen.

Die Messe wurde zelebriert von Pastor Kaniyamthara und Pfarrer Ludger Vornholz unter Assistenz von Diakon Claudius Rosenthal. Pfarrer Vornholz erwähnte in seiner Predigt über das Priestertum, dass Pastor Kaniyamthara den Festtag in Indien u.a. mit behinderten und kranken Jugendlichen gefeiert habe.

Nach der Messe standen der Spielmannszug Wenden, die Schützen und der MGV Wenden bereit, um den Jubilar zum Pfarrheim zu geleiten; wo die Gemeindemitglieder und Gäste die Möglichkeit hatten, Pastor Kaniyamthara persönlich zu gratulieren. Dieses wurde von vielen Gruppen, Vereinen und Gemeindemitgliedern auch genutzt.

Im Pfarrheim hatte der Gesamtpfarrgemeinderat die Tische festlich hergerichtet und bewirtete die Gäste. Nach einem Ständchen vom Spielmannszug Wenden gratulierte Brigitte Hennecke im Namen des Gesamtpfarrgemeinderates dem Jubilar. „Sie sind noch nicht lange hier bei uns in Wenden, aber die Menschen haben sie schon ins Herz geschlossen“, so begrüßte sie Pastor Kaniyamthara. Sie erwähnte seine ruhige und freundliche Art im Umgang mit den Menschen und das zu spüren sei, dass er gerne und mit Freuden Priester sei. Da er selbst auch gerne Witze erzählt, beendete sie ihre Rede mit einem Witz. Anschließend übergaben Brigitte Hennecke und Julia Besting ein Geschenk des Gesamtpfarrgemeinderates.

Pfarrer Ludger Vornholz (re) und Pastor Georg Kaniyamthara beim Dankamt in St. Severeinus.

Pastor Kutrieb gratulierte im Namen des

Spielmannszug, Schützen und der MGV Wenden geleiteten den Jubilar zum Pfarrheim Wenden..

Pastoralteams, hielt das Geschenk aber zunächst etwas verdeckt in einer Tragetasche. Mit den Worten: „Nach der Größe der Tasche müsste es eine Mitra sein, aber es ist ein Dreizack, die Mitra des kleinen Mannes“ enthüllte er das Geheimnis und übergab das Geschenk.

Anschließend überbrachten der MGV Wenden und der Kirchenchor St. Severinus Wenden zunächst einzeln ihre musikalischen Glückwünsche. Den Abschluss des musikalischen Grußes war das von beiden Chören gemeinsam gesungene „Sancta Maria“ unter dem Dirigat von Ludwig Grünewald.

Auch der Zirkus Pfiffikus gratulierte auf seine Art und Weise: Benedikt und Dominik zeigten als Köche, was man mit Tellern alles machen kann, während Mona und Alina den gekonnten Umgang mit ihren Hula-Hoop-Reifen zeigten. Jogi und Christoph zeigten auf clowneske Weise eine Jonglage-Präsentation.

Zur Stärkung hatte der Gesamtpfarrgemeinderat eine kräftige Suppe bereitgestellt, die dankbar angenommen wurde.

Mit der Vesper um 15.00 Uhr in der Wendener Pfarrkirche endete die Jubiläumsfeier für Pastor Georg Kaniyamthara.

(r.b.)

(Weitere Fotos sind im Internet unter www.pv-wendener-land.de zu finden.)

Zahlreiche Gratulanten kamen ins Pfarrheim Wenden um Pastor Georg Kaniyamthara persönlich zu gratulieren.

So etwas habe ich noch nie erlebt ...

Von ganzem Herzen sage ich Danke für diesen wunderschönen Tag anlässlich meines 25-jährigen Priesterjubiläums, den Sie mir alle bereitet haben. Danke für die vielen gesagten und geschriebenen Worte, Geschenke und Spenden. So etwas habe ich noch nie erlebt.

Ganz besonders gilt mein Dank Pfarrer Ludger Vornholz für die wertschätzenden Worte seiner Predigt, dem neuen Pfarrgemeinderat unter der Leitung von Frau Brigitte Hennecke für die gelungene Organisation und Durchführung des Empfangs, der Schützenbruderschaft St. Severinus Wenden, dem Schützenverein Schönau/Altenwenden, dem MGV Wenden, dem Spielmannszug Wenden, dem Kirchenchor St. Severinus Wenden, Zirkus Pfiffikus und den vielen Gruppen und Vereinen für die beeindruckende Gestaltung dieser Feier.

Für mich war dieser Tag eine wirkliche Überraschung voller Liebe und Herzlichkeit, der meine Freude in der Nachfolge Christi bestärkt hat. Allen ein Vergelt s Gott.

Ihr Pastor Georg Kaniyamthara

Austausch über die Pastoral-Vereinbarung mit Vertretern des Erzbischofs

Am 29. Januar 2014 waren die Mitglieder der Steuerungsgruppe, des alten und neuen Pfarrgemeinderates, des Finanzausschusses, die Geschäftsführenden Kirchenvorstände und das Pastoralteam zu einem gemeinsamen Austausch mit Vertretern des Erzbischofs über die PV-Vereinbarung ins Pfarrheim Wenden eingeladen.

Zielsetzung dieses Austausches war es, den bisherigen Weg, das Ergebnis und die Bedeutung der Pastoralvereinbarung als Grundlage für die pastorale Planung vor Ort darzustellen und Herausforderungen zu benennen.

Der Prozess der Erstellung der Pastoralvereinbarung für den PV Wendener Land wurde durch die dafür eigens gegründete Steuerungsgruppe organsiert. Zwischen Mitte 2011 bis zur Verabschiedung der Vereinbarung am 10.07.2013 durch den Gesamtpfarrgemeinderat wurden zwei Pastoralverbundsversammlungen, zwei Klausurtagungen mit den Gesamtpfarrgemeinderäten und zwei Gemeindebefragungen durchgeführt. Auf Grundlage der hier gesammelten Informationen und Ergebnisse wurde die Vereinbarung unter Berücksichtigung vieler Herausforderungen erstellt.

Auszug aus dem Selbstverständnis des Pastoralen Raumes PV Wendener Land:

„Kirche lebt vor Ort, kann aber Kirche im vollen Sinne nicht ohne die anderen Gemeinden und nicht ohne Gemeinschaft mit dem Bischof sein. Diese Zusammengehörigkeit und das „aufeinander verwiesen sein“ aller Gemeinden neu zu entdecken, bei Beibehaltung der größtmöglichen Eigenständigkeit, ist die große Herausforderung, aber auch Chance der neuen pastoralen Räume. Kirche lebt „vor Ort“ als ein Glied an einem Leib. Jede einzelne Gemeinde ist wie ein Glied am Leibe Christi, der Kirche (vgl. 1Kor 12,12).“

Übergabe der Pastoralvereinbarung am 23. März 2014

Herzlich werden alle Gemeindemitglieder des Pastoralverbundes Wendener Land zur feierlichen Übergabe der PV-Vereinbarung durch einen Vertreter des Erzbischofs, Msgr. Joachim Göbel, am 23. März 2014 in der St.-Marien-Kirche in Altenhof um 10.00 Uhr zum Festhochamt eingeladen. An diesem Sonntag finden sonst keine weiteren Messfeiern statt. Es wird darum gebeten, entsprechende Fahrgemeinschaften zu bilden. Wer keine Fahrmöglichkeit hat, aber gerne an dieser Messe teilnehmen möchte, kann sich bei den jeweiligen Vertretern und Vertreterinnen des Gesamtpfarrgemeinderates melden. Aus logistischen Gründen (größte Kirche und gute Parkmöglichkeiten) hat sich der Gesamtpfarrgemeinderat für diesen Ort entschieden. Am Samstag, dem 22. März werden die Vorabendmessen nach der bekannten Gottesdienstordnung gefeiert.

(j.b.)

Gesamtpfarrgemeinderat nimmt Arbeit auf

Der Gesamtpfarrgemeinderat ist nun komplett. Neben den gewählten und den amtlichen Mitgliedern verstärken Gemeindereferentin Barbara Clemens (Koordination Familienpastoral, Kontakt KitagGmbH) und Andreas Stein (neuer Mitarbeiter mit 50% K.O.T. Wenden und 50% Aufsuchende Jugendarbeit) das pastorale Gremium.

Auf der konstituierenden Sitzung am 4.12.2013 sind Brigitte Hennecke (Wenden) als Vorsitzende und Christel Solbach (Heid) als Beisitzerin gewählt worden. Sie gehören zusammen mit Pfarrer Ludger Vornholz dem Vorstandsteam an, das die Sitzungen vorbereitet.

Hauptaufgabe des neuen Gesamtpfarrgemeinderates wird die Umsetzung der Pastoralvereinbarung und die Optimierung der Kommunikationswege sowie die weitere Vernetzung mit den Orten des Pastoralen Raumes Wendener Land sein.

Eine erste Bewährungsprobe für eine gelungene Zusammenarbeit war das silberne Priesterjubiläum von Pastor Georg Kaniyamthara. Hier ging alles im wahrsten Sinne des Wortes Hand in Hand, was auf ein weiteres erfolgreiches Zusammenwirken bei den unterschiedlichen Herausforderungen im „Wendschen Weinberg des Herrn“ hoffen lässt.
(c.k.)

Unser Geheimzeichen ist der Fisch

Kommunionkindertag in Wenden

Einsam sind wir klein, aber in Gemeinschaft sind wir stark. Die Kommunionkinder und ihre Familien sind Teil der großen Gemeinschaft, die Kirche heißt.

Ein großer „Schwarm“ von 123 Kommunionkindern aus dem ganzen Pastoralverbund erlebte im Januar einen gemeinsamen Tag im Wendener Pfarrheim. Jedes Kind hat sich seinen Namensbutton gestaltet, seinen Fisch auf einen Keilrahmen gemalt und viel Spaß beim Singen und Spielen gehabt.

Vor der Schlacht am Buffet wurde ein Tischgebet gesprochen..

Dank der Mithilfe vieler Eltern gab es verschiedene Angebote im ganzen Pfarrheim und in der K.O.T. sowie eine Führung durch die Wendener Kirche. Beim größten Mitbringbüfett im Wendener Land konnten sich mittags alle stärken, bevor es nach Hause ging. Gemeinsam besuchten die Vorbereitungsgruppen an diesem Wochenende die heilige Messe.
(b.c.)

Im Rahmen der Kommunionvorbereitung haben Maja Hering, Lina Solbach, Joeline Kaufmann, Jan Schneider und Eric Wlasow einen Fingerrosenkranz gebastelt und in der Kirche segnen lassen.

Jahreshauptversammlung der Caritas Hünsborn

Eine Ära ging zu Ende bei der kürzlich stattfindenden Mitgliederversammlung der Caritas-Konferenz Hünsborn, denn die 1. Vorsitzende Marlies Stahl gab nach 21 Jahren in dieser Funktion ihre Tätigkeit auf eigenen Wunsch auf. Bereits seit 1989 setzte sie sich zunächst als ehrenamtliche Helferin für die Belange und Nöte der Menschen in Hünsborn ein. Zwei Jahre später übernahm sie das Amt der Schriftführerin, bevor sie nach weiteren zwei Jahren zur Vorsitzenden der Caritas-Konferenz Hünsborn gewählt wurde – und dieses Amt bis zur diesjährigen Mitgliederversammlung mit gelebter Nächstenliebe vorbildlich ausfüllte.

Vorstandsmitglied Gudrun Scherer würdigte bei der Verabschiedung die geleistete Arbeit von Marlies Stahl, die untrennbar mit der Konferenz verbunden ist. Sie dankte Marlies Stahl für ihre stets hörenden Ohren und sehenden Augen. „Wir akzeptieren deine Entscheidung, auch wenn es schwer fällt“ - mit diesem Satz sprach Gudrun Scherer den zahlreich erschienen Mitgliedern und Helferinnen aus dem Herzen. Zum Abschied erhielt Marlies Stahl neben Blumen auch eine besonders gestaltete Kerze.

Anschließend richtete die nun ehemalige Vorsitzende persönliche Worte an alle Versammelten. Insbesondere ihrer Familie dankte sie für die Unterstützung, die immer Verständnis für ihre Arbeit aufgebracht hat. Weitere Dankesworte richtete sie an die Helferinnen der Caritas-Konferenz Hünsborn, an den geistlichen Begleiter Diakon Fritz Arns sowie an Pfarrer Ludger Vornholz. Die beiden letztgenannten konnten leider nicht an der Versammlung teilnehmen, aber Marlies Stahl möchte ihnen den Dank nochmal persönlich übermitteln. Besonders erinnerte sie an ihre Anfänge bei der Caritas-Konferenz, bei der sie v. a. der ehemalige Pfarrer Paul Kaiser immer wieder motiviert und unterstützt hatte.

Ein Abschied bedeutet in den meisten Fällen auch die Chance auf einen Neubeginn. Unter diesem Motto richtete Elisabeth Völse, CKD-Referentin aus Paderborn, nun ihre Worte an die

Der neue Vorstand der Caritas Hünsborn mit der ehemaligen 1. Vorsitzenden Marlies Stahl. Hinten: Sandra Kinkel, Gudrun Scherer; Mitte: Regina Quast, Miriam Koch, Gertrud Niederschlag, Evi Koch; vorne: Marlies Stahl, Heike Hausmann, Mechthild Schneider (v.li.).

Mitglieder. Als Nachfolge von Marlies Stahl stellte sich ein Team zur Wahl, das gemeinsam die Geschicke der Caritas-Konferenz in Zukunft lenken will. Frau Völse stellte das Team kurz vor, so dass anschließend folgende Teammitglieder einstimmig gewählt wurden: Sandra Kinkel, Miriam Koch, Heike Hausmann, Evi Koch und Regina Quast. Für weitere zwei Jahre verbleiben Kassiererin Gertrud Niederschlag und Schriftführerin Mechthild Schneider im Amt. Gudrun Scherer wird als beratendes Mitglied ebenfalls weiterhin in dem neuen jungen Vorstandsteam fungieren.

Eine besondere Ehre wurde Angelika Knott zuteil. Helga Gotthard, stellvertr. CKD-Diözesan-Vorsitzende aus Paderborn, überreichte ihr das Elisabeth-Kreuz in Anerkennung für 23

Jahre Engagement in der Caritas-Konferenz Hünsborn. Angelika Knott war schon Schriftführerin und kümmert sich heute u. a. um die Organisation der Altkleidersammlung. Auch ihre Torten haben schon einigen Ruhm erreicht.

Schließlich wurden drei neue junge Mitarbeiterinnen in der Caritas-Konferenz Hünsborn willkommen geheißen: Anja Klur, Melanie Klur und Ruth Junge werden in ihrem Ort zukünftig im Namen der Caritas dort helfen, wo Not herrscht. (k.k.)

Toller Erfolg im Hünsborner Familienzentrum St. Kunibertus

Waffelverkauf erbrachte 400 Euro für Paten-Kindergarten in Indien

Große Zufriedenheit bei Eltern und Erzieherinnen im Kindergarten und Familienzentrum St. Kunibertus in Hünsborn: Der Elternrat des Familienzentrums St. Kunibertus Hünsborn konnte Anfang Dezember 400 Euro an die Initiative „LEONIDIS - Initiative für Menschen in Indien“ und damit an den Paten-Kindergarten im Norden Indiens übergeben. „Ein schöner Erfolg“, sagen sie und danken allen Eltern für deren Unterstützung: „Denn das Geld ist allein durch den Verkauf von Waffeln zusammengekommen, für die uns einige Eltern den Teig und andere ihre Zeit zum Backen gespendet haben.“ Darüber hinaus haben einige Kinder aus der Gemeinde Wenden handgemachte Kerzen verkauft, erzählen sie weiter. „Und im Ergebnis kann sich das alles sehen lassen: Was nämlich für hiesige Verhältnisse wenig erscheinen mag - in Indien sieht die Welt anders aus“.

Irmgard Grebe-Quast, Sprecherin von LEONIDIS und selbst Pädagogin, bestätigt: „Wenn in Deutschland von ‚frühkindlicher Bildung im elementarpädagogischen Bereich‘ die Rede ist - dann stehen hinter den schwierigen Worten großzügig gestaltete Kindergärten, große Gruppenräume, Schränke und Regale voll mit Spielsachen, Bastelmaterialien und Werkzeugen.“ Wer hingegen in Ranchi, einer Provinzhauptstadt im Norden Indiens, einen Kindergarten besuche, der bekomme eine andere Wirklichkeit präsentiert, so Grebe-Quast.

Und in der Tat: Zwar heißt der Kindergarten der R.C. Mission School in Ara Gate - wie in vielen anderen Ländern der Erde auch - ebenfalls „Kindergarten“. Doch mit Ausnahme des Namens wird es einem unvoreingenommenen Beobachter schwer fallen, Gemeinsamkeiten zu entdecken: Die beiden Gruppen des Kindergartens bestehen aus 100 bis 115 Kindern - mehr als vier Mal so viel wie in Deutschland. Und im Gruppenraum sitzen die Kinder Schulter an Schulter auf kleinen Bänken. „Spielsachen gibt es keine“, berichtet Sr. Stella, eine Ordensfrau der Dernbacher Schwestern, die die Einrichtung leitet. „Wir haben einige Stoffbälle - und ansonsten zeigen wir den Kindern manchmal, wie man aus Lehm kleine Puppen formen kann.“

Für die Eltern, den Elternrat und den Erzieherinnen des Familienzentrums St. Kunibertus war das einer der Gründe, die Patenschaft für diesen Kindergarten zu übernehmen. „Wir wissen, dass wir hier mit kleinem Geld großes erreichen können“, zeigt sich das Team überzeugt. Sie sind sich zudem sicher: Nicht nur die pädagogische Arbeit wird auf diese Weise unterstützt. Die Patenschaft hat auch eine sozial- und entwicklungspolitische Dimension. Denn ohne den Kindergarten würden die Jungen und Mädchen mit ihren Eltern den Tag zum Beispiel in den Steinbrüchen verbringen. Ohne die Bildungsangebote, die sie über Kindergarten und Schule nutzen können, würden auch sie später als ungelernte Arbeiter ihren Lebensunterhalt verdingen können. „Mit Bildung lässt sich dieser Teufelskreis durchbrechen“, weiß Grebe-Quast, die selber schon mehrfach in Indien war, um sich ein Bild von den zahlreichen Einrichtungen der Dernbacher Schwestern zu machen.
(c.r.)

Jugendgottesdienste in Heid

Die Ruhe der Weihnachtszeit genießen: Diese Gelegenheit nutzten am 15.12.2013 in der St. Antonius Kirche in Heid über 120 Teilnehmer, die zum Jugendgottesdienst gekommen waren, der zum ersten Mal als Taizégottesdienst gestaltet war.

„Man kommt nach Taizé wie an den Rand einer Quelle“. Das sagte Papst Johannes Paul II., als er Taizé besuchte.

Der in der Taizé-Farbe orange verhangene Altarraum, die Kerzenbeleuchtung und das gemeinsame Singen mit der Musikgruppe Loreto sowie das Vorbeten und Lesen von Texten erzeugte bei allen Besuchern eine Ruhe und innere Einkehr. Selbst nach dem persönlichen Segen und Schlussgesang blieben alle Besucher noch eine lange Zeit bei dem Kerzenlicht sitzen. Leise verabschiedete sie sich nach und nach.

Der Wunsch, diese Gebetsform als festen Bestandteil im Pastoralverbund zu etablieren, kommt der Jugendliturgiekreis gerne nach. Der Jugendgottesdient in der Adventszeit am 7.12.2014 wird wieder als Taizégebet gestaltet.

Der nächste Jugendgottesdienst findet statt am 23.03. um 18.00 Uhr in der Kirche in Heid. Er steht unter dem Motto: „Lebens-brüche, Aufbrüche“. Alle interessierten Gemeindemitglieder des PVs sind herzlich eingeladen.

(c.s.)

Musikgruppe LORETO, Gerlingen

Seit mehr als 20 Jahren existiert in Gerlingen die Musikgruppe „Loreto“, die damals gegründet wurde, um die regelmäßig stattfindenden Familienmessen mit modernem Liedgut mitzugestalten.

Der Name LORETO bezieht sich auf den gleichnamigen Ort in Italien, an den der Tradition nach die Engel das Haus aus Nazareth gebracht haben, in dem Josef, Maria und Jesus lebten. Ihr Miteinander ist Beispiel für alle Familien wie auch für unser Miteinander von Jüngeren und Junggebliebenen in der Musikgruppe.

In den 20 Jahren des Bestehens der Musikgruppe hat sie neben den Familienmessen auch Jugendgottesdienste, Firmungen, meditative Andachten und einige Hochzeiten mitgestaltet sowie „Kreuz und quer-Gottesdienste“ im Pallottihaus Olpe.

Die Zusammensetzung der Gruppe ist immer wieder Änderungen unterworfen. Interessierte Kinder, Jugendliche oder Erwachsene können gern mit ihrer Stimme oder ihrem Instrument die Gruppe verstärken. Geprobt wird in der Regel zwei Mal samstags vor dem jeweils anstehenden Gottesdienst. Die Lieder stammen aus dem Repertoire des Schwerter Liederbuches oder des neu eingeführten Liederbuches „Lobt den Herrn“.

Wer Interesse hat bei Loreto mitzumachen, kann sich gerne bei Sabrina Komp (0175/6472677) oder Paulheinz Brüser (0175/5467201) melden.

(s.k.)

Die Musikgruppe LORETO beim Jugendgottesdienst in Heid.

Firmvorbereitung 2014

„Komm heil´ger Geist, der Leben schafft!“

Im Pastoralverbund Wendener Land haben sich im November vergangenen Jahres 295 von 310 Jugendlichen zur Firmvorbereitung angemeldet. Somit hat unser Pastoralverbund die meisten FirmbewerberInnen im Dekanat Südsauerland.

Aufgebaut ist die Vorbereitung nach einem Modulprinzip. Jeder Jugendliche baut sich aus über 90 unterschiedlichen Angeboten in verschiedenen Bereichen sein eigenes, für ihn zeitlich und interessenmäßig ansprechendes Konzept zusammen, z.B. Katechese in Gruppenstunden oder Tagesveranstaltungen, Aktionen im Bereich der Liturgie oder Gemeindearbeit, Praktika in kirchlichen Einrichtungen. Alle hatten die Möglichkeit, drei Veranstaltungen zu wählen, jedoch auch noch Alternativen anzugeben, da manche Angebote nur eine begrenzte Teilnehmerzahl hatten.

Mittlerweile haben bereits viele Aktionen stattgefunden, bei denen die Jugendlichen mit Freude und Begeisterung mitgemacht haben. Ob beim Fußball „Team-Geist“ spürbar wurde, beim Kerzen ziehen Geduld gefragt war, bei Kirchenführung, Klosternacht, Taizé-Gebet, Filmabend, Erste Hilfe-Kurs, Kirchenkrippenbau oder Talkrunden der Geist der Erkenntnis, des Rates und der Gottesfurcht erfahrbar wurden, bei allen möglichen Gelegenheiten haben sich Jugendliche für Angebote geöffnet und Erwachsene, an ihrem Glauben, an ihrer Begeisterung teilhaben lassen.

Anhand des dreifaltigen Gottes, dem Vater, dem Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist haben sich die Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren auf Entdeckungstour gemacht. Was ist mein Gottesbild? Wer war Jesus Christus und was fasziniert die Menschen auch 2000 Jahre später noch? Was ist der Heilige Geist? Mit diesen Fragen haben sich die Firmanden im Plenum, in Kleingruppen und Einzelarbeit auseinandergesetzt. Am Ende des Tages wurden Logos für den Heiligen Geist entworfen, bewertet und die besten in der Vorabendmesse vorgestellt.

Auch die Gemeinde ist in gewisser Weise eingebunden, mit sogenannten „Gebetspatenschaften“ sollen Gemeindeglieder Jugendliche auf dem Weg zum Firmsakrament im Gebet begleiten, füreinander beten, füreinander bitten und füreinander einstehen, das macht Gemeinschaft aus. Mit der Spendung des hl. Firmsakramentes werden die Jugendlichen zu vollwertigen Gliedern der Gemeinden vor Ort und der Weltkirche .

Die Firmfeiern werden vom 16. bis 18. Mai mit Weihbischof Matthias König in Gerlingen, Hünsborn, Ottfingen und Wenden stattfinden.

(h.k.)

Gesprächsrunde im Rahmen der Firmvorbereitung.

Kommunionkinderwochenende in Stade

Erlebnisreiches Wochenende in der Jugendherberge Biggesee

Vom 7. bis 9.2.2014 verbrachte die Kommunion-gruppe Wenden, bestehend aus Kindern der Ortschaften Wenden, Möllmicke und Altenhof, das Wochenende in der Jugendherberge Biggesee. Es sollte zur gemeinsamen Vorbereitung der Kinder auf ihre Erstkommunion dienen.

Die erste Aufregung der Kinder nach der Ankunft legte sich, nachdem die Zimmereinteilung vorgenommen war und jedes Kind seinen wunschgemäßen Mitbewohner zugeteilt bekam.

Das Wochenende stand unter dem Motto „Vom Korn zum Brot“ und war geprägt von vielen gemeinsamen Aktivitäten wie Brotbuchgestaltung, Plakate nach der Geschichte „Brot in Deiner Hand“ entwerfen und Blumentöpfe bemalen, um sie anschließend mit Weizensamen zu besäen.

Außerdem wurden unter anderem gemeinsame Spiele wie „1, 2 oder 3“ oder das „Chaos Spiel“, welches seinem Namen alle Ehre machte, gespielt. Die Kinder sollten in Kleingruppen, die von den mitgefahrenen Vätern betreut wurden, Aufgaben lösen und ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen. Dabei verlor die eine oder andere Gruppe ihre Gruppenmitglieder, die aber nur gemeinsam ihre Aufgaben erledigen durften, um zum Ziel zu kommen. So geriet natürlich einiges durcheinander.

Am Samstagnachmittag besuchte Pfarrer Ludger Vornholz die Gruppe, um die heilige Messe zu feiern. Da noch etwas Zeit verblieb, nutzte er diese und überraschte mit seiner begeisterungsfähigen Leitung bei dem Bewegungsspiel „Pferderennen“. Die Kinder wollten gar nicht mehr aufhören zu spielen, soviel Spaß hatte es ihnen bereitet. Anschließend feierte er mit 34 Kindern und 15 Erwachsenen im extra für die heilige Messe hergerichteten Gruppensaal den Gottesdienst. Gemeinsam wurde gebetet und gesungen. Es war ein für alle Beteiligten wunderschöner Gottesdienst. „Danke, Pfarrer Ludger Vornholz, dass wir dies gemeinsam erleben durften“.

An den Abenden des Wochenendes machten es sich die Teilnehmer im Gruppensaal gemütlich, um „Brot zu backen“ und um der Geschichte „An der Arche um acht“ zu horchen, die von den Betreuerinnen abwechselnd vorgelesen wurde. Am ersten Abend war die angekündigte Nachtruhe ab 22.00 Uhr anscheinend nicht bei jedem Kind angekommen. Auf den Fluren hörte man das eine oder andere Getrappel und Geplapper. Hier wurden die mitgereisten Väter und Mütter noch einmal gefordert, um

Die Teilnehmer des Kommunionkinderwochenendes in Stade.

oben und unten: Ein abwechslungsreiches Programm hatten die Betreuer beim Kommunionkinder-Wochenende in Stade zusammengestellt.

dem zu gebieten. Am zweiten Abend fielen dem einem oder anderen Kind schon während der Vorlesestunde die Augen zu, da die vorherige Nacht nicht so lang war wie eigentlich geplant, denn der Morgen fing ja bei einigen Kindern bereits fertig angezogen um 05.45 Uhr an! So mangelte es manchem Kind an Schlaf, der am Abend frühzeitig nachgeholt wurde.

Das Kommunionvorbereitungswochenende fanden alle sehr schön und es hat jedem viel Spaß bereitet. Es wird wohl den Kindern und Betreuern noch lange im Gedächtnis bleiben.

Einen herzlichen Dank gilt den Müttern und Vätern, die tatkräftig mitgeholfen haben, Melanie Koch und Gemeindereferentin Barbara Clemens, die die Durchführung des Wochenendes überhaupt erst ermöglicht haben, und natürlich Pfarrer Ludger Vornholz.

(s.s)

Bilder-Auktion im Familienzentrum St. Severinus Wenden

Wunderschöne Kunstwerke kamen jetzt im Familienzentrum St. Severinus in Wenden unter den Hammer. 25 Kinder der Einrichtung gestalteten über zwei Wochen bunte und farbenfrohe Leinwände, um sie nachher zu versteigern und den Erlös einem guten Zweck zu Gute kommen zu lassen.

Die Turnhalle wurde zur Kreativwerkstatt umfunktioniert und so entstanden mit den unterschiedlichsten Techniken tolle Kunstwerke. Stolz präsentierten die Kinder bei der Auktion zugunsten der Opfer der Philippinen ihre Unikate, die mit Schwamm-, Gläser- oder Fadentechnik, Fingern, Händen und Pinsel oder mit der Malschaukel entstanden sind.

Ab 5 Euro Startgebot konnten die Gemälde erworben werden und am Ende stand auf der Haben-Seite eine stolze Summe in Höhe von 410,- Euro, die der Kindergarten des Familienzentrums St. Severinus der Organisation Caritas International zur Verfügung stellt, um es auf die Philippinen weiterzuleiten. „Nachdem wir die Kinder über die Katastrophe und unser Vorhaben informiert haben, hatten sie freie Hand in ihrer Kreativität. Es wurde übergreifend an den Bildern gemalt und die Kinder konnten frei entscheiden, welche Farben und Techniken angewandt werden sollten“, erklärt Jennifer Heer, die Leiterin der katholischen Kindertageseinrichtung.

Der Kindergarten, der unter der Trägerschaft der Katholischen Kindertageseinrichtungen Siegerland-Südsauerland gem. GmbH steht, übernahm indes die Materialkosten, so dass die komplett vereinnahmte Summe gespendet werden konnte. Am Ende der Auktion waren Eltern und Kinder glücklich, wundervolle Unikate erworben zu haben und gleichzeitig Menschen in ärmeren Verhältnissen und Notsituationen geholfen zu haben.

(j.h.)

Frühjahrs- und Sommerbasar in Wenden „Rund ums Kind“

Der Frühjahrs- und Sommerbasar „Rund ums Kind“ findet am Samstag, dem 17.05.2014 vom 13.00-15.00 Uhr im Pfarrheim Wenden statt. Schwangere (mit Vorlage des Mutterpasses) dürfen schon von 11.30- 12.30 Uhr stöbern. Es werden Frühjahrs- und Sommerbekleidung von Gr. 50-176 verkauft, ebenso Spielzeug, Kinderwagen, Autositze usw. (kein Kriegsspielzeug, keine Kuscheltiere, keine Unterwäsche und Socken).

Die Verkaufsnummern für den Basar erhalten Sie telefonisch bei Emily Neus, (Tel. 2129) am Dienstag, 29.04.2014 in der Zeit von 9.00-12.00 Uhr und von 16.30-19.00 Uhr. Außerdem erhalten Sie dort Infos über Kuchenspenden und Helfer.

Die Ware kann am Freitag, dem 16.05.2014 von 16.00-17.00 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden. ACHTUNG: Abholung der Ware ist am Samstag, dem 17.05.2014 von 20.00-20.30 Uhr im Pfarrheim.

Während des Basars ist die Cafeteria im Pfarrheim geöffnet. Leckeren Kuchen gibt es auch zum Mitnehmen. 20% des Verkaufserlöses ist wieder für das Familienzentrum St. Severinus in Wenden bestimmt. Damit der Basar auch weiterhin so erfolgreich bleibt, freut sich der Elternrat über jede helfende Hand! Information erhalten Sie bei Emily Neus.

Auf einen erfolgreichen Tag und viele Schnäppchen freut sich der Elternrat des Familienzentrums St. Severinus Wenden.

Familiengottesdienst in Altenhof

In der St. Marien Kirche in Altenhof wurde am Sonntag, 2. Februar, zum Abschluss der Weihnachtszeit, in einer feierlichen Familienmesse das Fest „Darstellung des Herrn“ gefeiert, bekannt auch unter dem Namen „Mariä Lichtmess“.

Vorbereitet wurde der Familiengottesdienst diesmal vom Kinderliturgiekreis Gerlingen. Unterstützung bekamen sie von zwölf Kindern, die u.a. Kyrie und Fürbitten vortrugen, und drei Firmlingen, die in der Katechese mit der Jesus-Kerze im Mittelpunkt an die Tauf-, Kommunion-, Hochzeits- sowie die Sterbekerze erinnerten und somit den christlichen Lebenskreis voller Licht und Orientierung darstellten. Die musikalisch sehr ansprechende Gestaltung übernahm die Musikgruppe Loreto aus Gerlingen.

Kyrie und Fürbitten wurden von Kommunionkindern aus Gerlingen vorgetragen.

Drei Firmlinge erinnern an die Kerzen, die uns auf dem Lebensweg begleiten

Der Pastoralverbund Wendener Land bietet an jedem ersten Sonntag im Monat in Altenhof um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst an. Zum nächsten Familiengottesdienst am 2. März sind alle Interessierte, besonders aber die Familien, recht herzlich eingeladen.

(e.g.)

Familienliturgiekreis in Altenhof sucht Verstärkung

Mehrere Jahre hat sich Frau Dorothea Becker ehrenamtlich für den Liturgiekreis engagiert. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Mit ihrem Ausscheiden halbiert sich diese Gruppe, so dass Jugendliche oder Erwachsene gesucht werden, die Lust haben, die u.a. Familienmessen und die Sternsingeraktion vorzubereiten und durchzuführen. Wer sich vorstellen kann, hier mitzumachen, kann sich bei Ulrike Junge melden.

(u.j.)

Christmette als Familienmesse in St. Marien in Altenhof

Nachdem die Familienmessen im vergangenen Jahr immer mehr Anklang fanden, wurde die Christmette am Heiligen Abend ebenso als Familienmesse gefeiert, die vor allem Familien mit älteren Kindern und die Kommunionkinder ansprechen sollte. Die Zahl der großen und kleinen Gottesdienstbesucher, die am Ende der Messe das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause nahmen, zeigte, dass dieses Angebot gern genutzt wurde.

(u.j.)

„Freut euch, ihr Christen!“ - Frühschicht in St. Helena

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Der Herr ist nahe.“ Dass dieser Ruf aus dem Philipperbrief in der Adventszeit immer wieder an uns Christen herangetragen wird, war eine Beobachtung, die in der diesjährigen Advents-Frühschicht in Elben im Mittelpunkt stand. Rund 60 Gemeindemitglieder hatten sich am 19. Dezember 2013 auf den Weg gemacht, um sich in einem Wortgottesdienst von der weihnachtlichen Freude anstecken zu lassen und sich somit auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen.

Das junge Vorbereitungs-Team für die Frühschicht.

Dabei wurde auch bedacht, dass Freude nicht immer gelingt und die wahre Freude nur bei Gott zu finden ist. So hieß es in einem Gebet im Anschluss an das gemeinsame Vaterunser:

„Himmlischer Vater, unsere tägliche Freude gib uns heute. Denn unser tägliches Brot, unser täglicher Kaffee, unsere täglichen Zigaretten reichen nicht, um allen Hunger zu stillen - den Hunger unseres Herzens, den Hunger unserer Seele.“

Mit biblischen Impulsen, einem Rollenspiel, besonderer musikalischer Gestaltung, meditativer Stille und dem Wechsel aus Gebet und Gesang wurde bei vielen Gottesdienstbesuchern tatsächlich eine Freude entfacht, die beim anschließenden gemeinsamen Frühstück im Jugendheim geteilt werden konnte.

(l.c.)

Messdienereinführung in Elben

In der Vorabendmesse am 11. Januar 2014 wurden in St. Helena drei ehemalige Kommunionkinder als Messdienerinnen eingeführt. In seiner Predigt zum Fest der Taufe des Herrn betonte Vikar Lambrecht, dass nun die Weihnachtszeit beendet sei und Jesus, im Anschluss an die Taufe durch Johannes, mit seinem Wirken unter den Menschen sozusagen seinen „ersten Arbeitstag“ beginne. Auch die drei neuen Messdienerinnen hätten heute ihren ersten Arbeitstag. Sie stellten sich ab heute in den Dienst der Gemeinde, vor allem aber in den Dienst des Herrn.

Die „Neuen“ (erste Reihe v.l.n.r.): Nina Alfes, Antonia Epe, Lara Weber

Nach der Segnung der Plaketten wünschte Vikar Lambrecht den Neuen viel Freude am Altardienst. Ein besonderes Dankeschön gilt Jana Clemens, die die MessdienerInnen in Elben seit vielen Jahren liebevoll ausbildet.

(l.c.)

Messdiener-Aufnahmefeier in Wenden

Nach einer mehrmonatigen Vorbereitungszeit konnten am 9. Februar 2014 zehn ehemalige Kommunionkinder aus Wenden und Möllmicke in die Messdienerschaft der Pfarrei St. Severinus Wenden neu aufgenommen werden.

Vor Beginn des Kinder- und Familiengottesdienstes wurden die neuen Ministranten zum ersten Mal in Talar und Rochett eingekleidet, bevor sie gemeinsam in die Pfarrkirche einzogen. Schon in seiner Begrüßung freute sich Vikar Mike Lambrecht im Namen der Gemeinde darüber, dass sich die zehn Mädchen und Jungen als neue Messdienerinnen und Messdiener in den besonderen Dienst der Kirche und der Pfarrgemeinde stellen.

Als äußeres Zeichen für den Ministrantendienst segnete Vikar Lambrecht die Messdienerplaketten, die als Inschrift das Wort Jesu hat: „Wer mir dienen will, folge mir nach." Nach der Segnung überreichte er dann die Plaketten den Kindern mit der Aufforderung: „Tragt diese Plakette beim Gottesdienst als Zeichen dafür, dass ihr zu Jesus und zu seiner Gemeinde gehört." Schließlich dankte er den Kindern für ihre Bereitschaft, den Dienst am Altar stellvertretend für die ganze Gemeinde zu übernehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die neuen Messdienerinnen und Messdiener mit ihren Eltern, Geschwistern und allen Messdienerleitern im Pfarrheim Wenden zu einem gemeinsamen Mittagessen. Zum Abschluss sorgten lustige und spannende Bewegungsspiele in der Großgruppe mit 40 Kindern und Erwachsenen zu einer heiteren und gemütlichen Atmosphäre.

Seit September 2013 wurden die neuen Ministranten in fast wöchentlichen Übungs- und Gruppenstunden von den Messdienerleitern Julia Clemens und Malina Pischel auf ihren Dienst vorbereitet. Die neuen Ministranten sind Pia Arens, Bernhard Arns, Dennis Eichert, Jovelyn Hüpper, Nick Ruttmann, Moritz Schenk, Maximilian Stahl, Lea Weber, Johanna Wirtz und Maria Woelk. Mit der Einführung und Aufnahme der neuen Messdiener/-innen hat die Ministrantengemeinschaft in Wenden und Möllmicke derzeit 87 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren im aktiven Dienst.
(m.v.)

Froh über die Aufnahme stellten sich die neuen Messdienerinnen und Messdiener in St. Severinus Wenden mit Vikar Mike Lambrecht und ihren Leiterinnen Malina Pischel und Julia Clemens (obere Reihe von links) zu einem freudigen Gruppenbild nach dem Gottesdienst.

Lebendige Jugendarbeit

Jugendtreff Schönau/Altenwenden geht aus der Messdienerarbeit hervor

Die erfolgreiche Fliegenklatschenhockeymannschaft.

Keine Frage, die Jugendarbeit in Schönau und Altenwenden hat im Rahmen der Messdienerarbeit immer sehr gut funktioniert. Beleg dafür sind die rund 45 Messdiener, die stolze 17 Leiter umfassende Leiterrunde, das große Ferienlager, Aktionen wie Schlittschuhlaufen, Waldschach, die 72-Stunden-Aktion oder das gemeinsame Ratschen. Doch auf Grund der demografischen Entwicklung gibt es auch auf den Dörfern in der Gemeinde Wenden immer weniger Kinder und Jugendliche. Und deren Freizeit ist durch eine sich verändernde Schullandschaft nicht mehr geworden. Auch die Freizeitinteressen wandeln sich. Da ist es vielleicht nicht mehr cool zur Messdienergruppenstunde zu gehen und wenn der Freund im Nachbarort wohnt, kann dieser sowieso nicht mitgenommen werden.

Die Messdienerleiterrunde Schönau/Altenwenden befasste sich schon Anfang des Jahres 2013 mit der Problematik und fragte sich, wie es gelingen kann, ehrenamtliche Jugendarbeit attraktiv und lebendig zu gestalten und somit fit für die Zukunft zu machen. Herausgekommen ist dabei ein „Konzept zur Gründung eines dezentralen Treffs in Schönau / Altenwenden“. Dieses Konzept wurde von der Kirche als Träger der ehemaligen Messdienerarbeit und auch vom Kreis Olpe, von dem die finanzielle Förderung abhängig ist, genehmigt. Somit konnte Anfang des Jahres 2014 der „Jugendtreff Schönau/Altenwenden“ im Jugendheim der St.-Elisabeth-Kirche eröffnen.

Wieso Jugendtreff?

Der Jugendtreff ist offen für jedermann. Im Gegensatz zur Messdienerarbeit, mit welcher ausschließlich Messdiener aus Schönau und Altenwenden angesprochen wurden, ist es

Nach dem Kochkurs muss natürlich auch probiert werden.

im Treff egal, welcher Konfession oder Kultur man angehört. Auch Kinder anderer Ortschaften sind hier herzlich willkommen. Voraussetzung ist lediglich, dass mindestens das 3. Schuljahr besucht wird.

Der Jugendtreff hat regelmäßige Öffnungszeiten. Jeden Dienstag von 16.30 bis 19.00 Uhr und jeden Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr ist der Treff geöffnet. Die Betreuung übernehmen immer mindestens zwei qualifizierte ehrenamtliche Jugendleiter.

Im Jugendtreff wurden auch Cupcakes gebacken.

Es gibt ein festes Monatsprogramm. Natürlich darf im Treff auch einfach mit Freunden gespielt oder „gechillt“ werden, aber es gibt auch immer zwei feste Angebote, an denen die Kinder teilnehmen können. So wurden am Eröffnungstag ausgiebig Fliegenklatschenhockey gespielt und Cupcakes gebacken. Weitere Angebote im Januar und Februar waren Experimente mit Feuer und Flamme und Gesellschaftsspiele, Laubsägearbeiten und ein Kickerturnier, eine Winterwanderung (leider ohne Schnee) und das unglaublich beliebte Gruppenspiel „Werwölfe vom Düsterwald“. Außerdem wurden Kissen kreativ gestaltet und ein Kochkurs angeboten. Auch Schlittschuhfahren, Brotbacken, Tischtennisturnier und Karnevalskostüme basteln stehen auf dem Programm. Auf der Internetseite www.messdienerlager.de wird das Programm für jeden Monat online gestellt. Anschauen lohnt sich definitiv!

Auch die Messdienertraditionen werden im Jugendtreff aufrechterhalten. So nahmen 25 Kinder an der Sternsingeraktion teil. Sie zogen nach einer feierlichen Messe durch das Dorf und sammelten rund 2.630 Euro für ein Projekt zur Förderung der sozialen Integration von Kindern von Leprapatienten in einem von den Dernbacher Schwestern eingerichteten Ort in Barwani (Indien). Alle gesammelten Schokoladen wurden aussortiert und nach Polen geschickt. Dort, in den Kirchengemeinden der Grafschaft Glatz, wurden sie an Kinder verteilt. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Spender!

Natürlich hat so ein Jugendtreff auch Vorteile für die Leiter. Sie sind momentan zwischen 18 und 26 Jahre alt, berufstätig, Studenten oder Schüler. Sie sind in ihrer Freizeit ehrenamtlich und unentgeltlich im Jugendtreff aktiv. Durch die festen Treffzeiten lässt sich auch so ein Leiterleben leichter planen und Aufgaben besser verteilen. Übrigens freuen sie sich auch über neue Leiter, die einfach Lust haben etwas mit Kindern zu unternehmen. Der Jugendtreff ist immer offen für neue kreative Ideen, interessante Gruppenspiele oder sportliche Neuheiten. Ehrenamt und Jugendarbeit können sehr bereichernde und dankbare Tätigkeiten sein!
(c.t.)

Fragt ein Saurierkind seine Mutter: „Wenn ich einmal sterbe, komme ich dann auch in den Himmel?“ Darauf die Mutter lächelnd: „Aber nein, du kommst in ein Museum!“

Nick sieht in der Mülltonne einen Spiegel. Er schaut hinein und sagt sich dann: „Das Bild hätte ich auch weggeworfen!“

Oktoberfest in Brün

In geselliger Runde feierten die Senioren über 60 Jahren im Dorfgemeinschaftshaus in Brün am Samstag, dem 12.10.2013, ein Oktoberfest. Die kfd hatte gemeinsam mit der Caritaskonferenz Brün/Vahlberg dazu eingeladen. Ein abwechslungsreiches Programm, vorgetragen von Frauen aus den eigenen Reihen, ließ die Zeit wie im Flug vergehen. Besonders die Showtanzeinlage der „Wilden Mäuse“ aus Heid kamen sehr gut bei den Zuschauern an. Musikalisch begleitet wurden alle Gruppen von Willi Schrage mit seinem Akkordeon.
(u.w.)

Die Tanzgruppe "Wilden Mäuse" aus Heid begeisterten beim Oktoberfest in Brün.

kfd Brün / Vahlberg besuchte Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt in Rheda Wiedenbrück war das Ziel der kfd Brün/Vahlberg im Dezember 2013. Gemeinsam mit Freunden und Bekannten fuhr man am 30.11.2013 dorthin, um sich auf die kommende Adventszeit einzustimmen. Ein kleiner, aber abwechslungsreicher Markt hieß die Gäste herzlich willkommen. Auch die vielen Fachwerkhäuser, die liebevoll geschmückt und reichlich beleuchtet waren, sorgten für die entsprechende Atmosphäre. Das schönste Kinderkarussell der Welt, eine große Weihnachtspyramide und eine alte Weihnachtsorgel erweiterten das Angebot an Attraktionen.
(u.w.)

Adventsfeier der kfd Brün / Vahlberg

Am Samstag, dem 07.12.2013 trafen sich einige Frauen zu ein paar vergnüglichen vorweihnachtlichen Stunden im Pfarrheim in Brün. Auch bei dieser Veranstaltung waren die Beiträge der Brüner Kinder wieder eine schöne Bereicherung des Nachmittags. Mit Singen, lustigen Sketchen sowie besinnlichen und fröhlichen Geschichten ließ man es sich bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken gut gehen. Ulrike Wieczorek konnte an diesem Nachmittag eine gesammelte Spende von 150,-• den Franziskanerinnen zu Olpe überreichen, die damit Kinder auf den Philippinen unterstützen, welche seit dem Hurrikan dort Zuflucht fanden.
(u.w.)

Alleinstehendennachmittag in Gerlingen

Wie seit vielen Jahren bereits fand auch 2013, diesmal am 16. November, ein Alleinstehendennachmittag in Gerlingen statt. Hierzu hatte die Frauengemeinschaft für 14.30 Uhr in die Begegnungsstätte eingeladen. Die Resonanz war überwältigend, bereits vor 14.00 Uhr kamen die ersten Gäste.

Der Nachmittag in gemütlicher Runde verging wie im Fluge. Neben dem bunten Rahmenprogramm, es gab Tanzaufführungen, Sketche und auch Besinnliches, konnten bei leckerem Kuchen und Kaffee viele Neuigkeiten, aber auch Erinnerungen an vergangene Tage ausgetauscht werden.

Es war ein schöner Nachmittag, der viel zu schnell zu Ende war.

(e.g.)

Gut unterhalten wurden die Frauen beim Alleinstehenden-Nachmittag in Gerlingen.

Gemeindebriefverteilung in Altenhof

Die Verteilung des Gemeindebriefes in Altenhof wird ab dieser Ausgabe der Frauenverein St. Marien Altenhof/Girkhausen organisieren.

Als der Gemeindebrief 1982 ins Leben gerufen wurde, erklärten sich einige Mitglieder des damaligen Pfarrgemeinderates Altenhof bereit, die Verteilung des Gemeindebriefes in Altenhof und Girkhausen zu übernehmen. Später übernahmen auch weitere Ehrenamtliche die Verteilung in einigen Bezirken. Als nach der Gründung der Pastoralverbünde (zuerst Kirchspiel Wenden und später Wendener Land) die örtlichen Pfarrgemeinderäte entfielen und Teilaufgaben von den Ortsausschüssen übernommen wurden, blieb der Verteilerkreis weitestgehend bestehen und sorgte für die Verteilung des Gemeindebriefes.

Durch Tod, Wegzug oder aus sonstigen Gründen schrumpfte der Verteilerkreis auf wenige Personen zusammen. Zuletzt wurde nach unseren Informationen die Verteilung nur noch von Rita und Manfred Alfes, Monika Wurm, Hermann Klein und Lisa Klein vorgenommen. Ihnen allen gilt ein ganz herzliches Dankeschön für das zum Teil jahrzehntelange Engagement. Auf die Gemeindebriefverteilung in Altenhof war immer Verlass!

Als uns Manfred Alfes mitteilte, dass er künftig für diese Aufgabe nicht mehr zur Verfügung stehe, nahmen wir Kontakt auf mit Astrid König-Ostermann, der Vorsitzenden des Frauenvereins St. Marien Altenhof/Girkhausen. Nach Beratung im Vorstand des Frauenvereins und weiteren Gesprächen erhielten wir jetzt die Zusage, dass der Frauenverein zukünftig die Verteilung des Gemeindebriefes in Altenhof und Girkhausen organisiert. Die Verteilung des Gemeindebriefes erfolgt somit von Helferinnen des Frauenvereins, unterstützt von zusätzlichen Helfern aus der Gemeinde.

Ganz herzlichen Dank für dieses Engagement.

(r.b.)

Krippenspiel in Heid

Das Krippenspiel in der St. Antonius-Kirche in Heid wird alljährlich von den Kommunionkindern veranstaltet. Die Kinder haben sich seit November einmal wöchentlich mit ihren Betreuerinnen getroffen und für ihren ersten Auftritt in der Kirche geübt.

Wie jedes Jahr waren sie mit Feuereifer dabei und trugen so zu einer gelungenen Einstimmung auf Weihnachten bei.
(s.f.)

Krippenfeier am Heiligen Abend in Elben

„Vier Wochen, den ganzen Advent, haben wir auf diesen Tag gewartet - nein, besser auf diesen Abend, den wir Heiligabend nennen. Alle dürfen zu Dir kommen, Jesus, Kind in der Krippe, Engel, Schafe, Hirten und Könige, Fröhliche und Traurige, Starke und Schwache, Alte und Kinder, Arme und Reiche - und auch ich. Kind in der Krippe, sei bei uns bei dieser Krippenfeier.“

Mit dieser herzlichen Einladung begann um 15.00 Uhr am Heiligabend das Krippenspiel in Elben. Zahlreiche Elbener Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren führten vor, wie es vor etwa 2000 Jahren, als Jesus geboren wurde, gewesen sein könnte.

Eine große Engelschar verkündete die Ankunft des Retters. Die Hirten zogen mit ihren Schafen zur Krippe hin, wo Maria und Josef stolz und glücklich über das Kind wachten. Die Zuschauer in der bis auf den letzten Platz gefüllten St.-Helena-Kirche bedankten sich nach der Aufführung mit kräftigem Applaus für die ansprechende Aufführung.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Kinder und deren Eltern für ihren Einsatz und die Unterstützung.
(s.k.)

Gemeinsames Frühstück der kfd Gerlingen

Für Montag, den 03.02.2014 hatte die kfd Gerlingen ihre Mitglieder sowie alle interessierten Frauen zur Feier des Patronatsfestes eingeladen. Es begann um 08.00 Uhr mit der heiligen Messe. Vor Beginn des Gottesdienstes konnten Kerzen erworben werden, welche dann während der Messfeier gesegnet und entzündet wurden. Im Anschluss daran trafen sich ca. 40 Frauen, Pastor Hans-Joachim Bogdoll, Organist Friedhelm Mertens und Gemeindereferentin Barbara Clemens zu einem gemeinsamen Frühstück in der Begegnungsstätte. Wie immer hatten die Helferinnen der Frauengemeinschaft bereits alles sehr ansprechend vorbereitet und alle Anwesenden genossen ein gemütliches Frühstück in netter Runde. Gut gestärkt, nach einem schönen Vormittag, machten sich die letzten Frauen dann gegen 11.00 Uhr auf den Heimweg.

Die kfd-Gerlingen lädt im Laufe des Jahres immer wieder ihre Mitglieder zu den verschiedensten Aktionen ein, z.B. zu diversen Ausflügen, Wanderungen, Fahrradtouren, Grillen, Andachten, Rosenkranzgebeten, Gottesdiensten usw. ein. Wer Interesse hat an einigen oder auch all diesen Aktionen teilzunehmen und sich der Frauengemeinschaft Gerlingen anschließen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich gerne mit Marita Wurm (Tel. 1086) , Brigitte Alberts, (Tel. 41171) oder einer der anderen Helferinnen in Verbindung setzen.
(e.g.)

Mitglieder der kfd-Gerlingen beim gemeinsamen Frühstück.

„Gehen – Schweigen – Handeln“
Männer machen sich stark
für eine menschliche Welt (Lk 10,37).

Bußgang der Männer - Schweigegang am 12. April 2014

Einladung in die Nacht hinauszugehen

Wir sind eingeladen in die Nacht hinauszugehen. Versuchen wir bewusst zu gehen, wahrzunehmen: das Dämmerlicht oder die Dunkelheit des Abends, Gerüche, Geräusche der Welt um uns herum, den Mann rechts und links neben mir. Ich nehme mich selbst wahr. Ich lasse mich tragen von der Gemeinschaft und vom stillen Gebet, wie immer dieses aussehen mag.

Wir treffen uns am Samstag, 12. April nach der Abendmesse in St. Severinus Wenden und gehen dann schweigend zum Kreuzberg nach Elben.

Mach mit! Sei dabei! Wir freuen uns auf dich!
(m.g.)

Adventsfeier im Caritas Zentrum Wenden

Zu einer Adventsfeier am Samstag, dem 07.12.2013 im Caritas Zentrum in Wenden, hatten die Caritaskonferenzen Schönau/Altenwenden und Elben eingeladen. Um 15.00 Uhr begrüßte Annemarie Arns die anwesenden Hausbewohner, die an den adventlich geschmückten Tischen Platz genommen hatten. Hierzu hatten die Helferinnen selbstgebackene Kuchen und leckere Schnittchen bereitgestellt.

Zu den Gitarrenklängen von Erika Schneider und Elfriede Dornseifer schmeckte der Kaffee noch mal so gut. Im Anschluss eröffnete der Frauenchor „Singfonie 20elf“ aus Schönau/Altenwenden unter der Leitung von Christiane Schrage das weitere Programm mit einigen Liedvorträgen.

Die Bewohner des Altenheims machten begeistert, besonders wenn bekannte Lieder gesungen werden konnten.

Dann kam der Moment, auf den viele gewartet hatten. Zu dem Lied „Nikolaus komm in unser Haus“, begleitet von den beiden Gitarristinnen und dem kräftigen Gesang der Bewohner, trat der Nikolaus in den Saal ein. Er begrüßte die hier Anwesenden mit einem Gedicht. Zur Überraschung hatte er für alle ein Geschenk mitgebracht. Auch der Nikolaus sang noch einige weihnachtliche Lieder mit.

Annemarie Arns und Marianne Halbe lasen noch Weihnachtsgedichte und Weihnachtsgeschichten vor. Das Stück „Auch das Alter hat seinen Reiz“, vorgetragen von Marianne Halbe, wurde mit Begeisterung aufgenommen. Zu den weiteren Liedvorträgen von Erika Schneider und Elfriede Dornseifer und dem Gesang der Bewohner ging dieser Nachmittag dem Ende zu.

Die Helferinnen der Caritaskonferenzen bedankten sich bei den Mitwirkenden und wünschten allen Besuchern dieser Feier noch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für das Jahr 2014.

(a.a.)

Bei der Adventsfeier im Caritas Zentrum Wenden hatten die Helferinnen der Caritas-Konferenzen Schönau/ Altenwenden und Elben alles bestens hergerichtet.

Frauenkaffee der kfd Wenden/Möllmicke

Das schon über Jahre stattfindende Kaffeetrinken der kfd Wenden/Möllmicke war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg in der Konrad- Adenauer- Schule.

Die Theatergruppe Wenden beim Frauenkaffee in Wenden.

In den Jahren zuvor konnten zwar reichlich mehr Frauen begrüßt werden, aber trotz allem konnte die Vorsitzende Brigitte Hennecke doch noch 130 Frauen begrüßen. Die ersten Veranstaltungen fanden vor 60 Jahren im Tönnesches Saal statt. Zu dieser Zeit war es eine der besten Veranstaltungen in Wenden und mit etwa 500 Frauen sehr gut besucht. Nach wie vor werden außer Priester keine Männer eingeladen.

Nach Kaffee und Kuchen stand die Unterhaltung auf dem Programm. Die Theatergruppe Wenden stand schon aufgeregt in den Startlöchern. Kleine Theaterstücke wie der „Penner auf der Parkbank“, „Der Hundebiss“, „Diät auf dem Bauernhof“. Der Dorfklatsch, natürlich mit aktuellen Wendener Themen, stand auf dem Programm. Unterstützt wurde die Theatergruppe von der Kindertanzgruppe des VSV Wenden und den Red Noses. Der Höhepunkt des so unterhaltsamen Nachmittags war die Hitparade. Alle Aktiven kamen noch einmal zum Finale auf die Bühne und waren in die Rolle der aktuellen Hitparadenstars verwandelt. Das Publikum bedankte sich mit einem kräftigen Beifall. Der Nachmittag endete gegen 18.30 Uhr.

(s.n.)

Ehrungen bei der kfd Wenden/Möllmicke

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der kfd Wenden/ Möllmicke wurden fünf Bezirkshelferinnen für ihre langjährige Arbeit vor Ort geehrt. Leonie Grebe für 35 Jahre, Marita Koch für 30 Jahre, Marlies Schrage für 20 Jahre, Doris Luke für 35 Jahre und Annemarie Lurweg für 30 Jahre ehrenamtlicher Arbeit in der Frauengemeinschaft.

Die Vorsitzende Brigitte Hennecke bedankte sich bei den Jubilarinnen mit einem Geschenk und den Worten „Ihr verteilt nicht nur jeden Monat die „Frau und Mutter“-Hefte, ihr seid auch für die Frauen da. Ihr nehmt euch Zeit für jeden. Dafür gebührt euch ein besonderer Dank.“

Das Jahr 2013 war erfolgreich und von vielen Aktivitäten und guten Begegnungen und Ereignissen geprägt, sei es bei den gemeinsamen Wanderungen, beim Ausflug oder Frauenkaffee, bei den Gesprächen in den Helferinnenrunden oder beim gemeinsamen Gebet in der hl. Messe. So hat sich die kfd Wenden /Möllmicke auch für das Jahr 2014 wieder viel vorgenommen und hoffentlich sind wieder alle Helferinnen mit vollem Einsatz dabei.

(s.n.)

Die Jubilare Lonie Grebe, Marita Koch, Marlies Schrage und Doris Luke (v.li); Annemarie Lurweg fehlt.

105 Jahre Spielmannszug Wenden

Konzert war ein voller Erfolg

Anlässlich des 105-jährigen Bestehens fand am 30.11.2013 im Pfarrheim Wenden ein Konzert des Spielmannszuges 1908 Wenden statt.

Unter dem Motto „Der Spielmannszug freut sich auf Weihnachten“ folgten dieser Einladung zahlreiche Gäste und geladenen Gäste wie Vertreter der Schützenvereine, Pfarrer Ludger Vornholz, Christoph Eich als Vertreter der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden sowie der stellv. Bürgermeister Gerd Müller.

Der 1. Vorsitzende Maik Ackerschott zeigte sich erstaunt über die Anzahl der zahlreich erschienen Gäste. In seiner Eröffnungsansprache begrüßte er alle und ließ wissen, dass man sich geehrt fühle über das große Interesse. Durch das kurzweilige Programm führte der 2. Vorsitzende Martin Grebe.

Die Zuhörer waren begeistert von der Vorstellung sowie von der Kostprobe der dargebrachten Stücke, die der Spielmannszug von sich gab. So wurde das Publikum überrascht von der Vielfältigkeit einer Spielmannszugsmusik. Nicht nur Straßenmärsche, sondern auch Konzertstücke wie „Can you feel the love tonight“, „With Guns and Drums“ oder „Wicki und die starken Männer“ wurden geboten.

Der stellv. Bürgermeister Gerd Müller ließ in seiner Rede wissen, dass der Spielmannszug bereits Wind und Stürme wie den Zweiten Weltkrieg überstanden habe und als fester Bestandteil der Gemeinde nicht mehr wegzudenken sei.

Auch in der Jugend sei dieser sehr gut aufgestellt und attestierte somit dem Vorstand gute Arbeit. Für die Zukunft wünschte er dem Verein alles erdenkliche Gute und vor allem den musikalischen Erfolg und überreichte im Namen der Gemeinde Wenden ein kleines Zubrot in finanzieller Form.

Im letzten Teil des Konzertprogrammes, der auf Weihnachten einstimmen sollte, wurde ein Überraschungsgast erwartet. Unter den Klängen des Spielmannszuges und dem kräftigen Mitgesang der Gäste erschien der Nikolaus. Während der Spielmannszug sein Weihnachtsmedley spielte, verteilte dieser kleine Präsente für die kleinen und großen Gäste

Mit „Jingle Bells“ riss man endgültig das Publikum an sich und erntete zum Abschluss des Konzertes riesigen Applaus. Als Zugabe wurde auf vielfachen Wunsch noch einmal „With guns and Drums“ gespielt.

Unter großen Beifall bedankten sich Maik Ackerschott sowie die Mitglieder am Ende des Konzerts mit einem Blumenstrauß beim Tam-

Der Spielmannszug Wenden konnte bei seinem Adventskonzert im voll besetzten Wendener Pfarrheim sein Können unter Beweis stellen.

→

bourmajor Michael Grebe. „Es sei nicht immer einfach für Michael gewesen, auch in den Sommermonaten die Mitglieder zu motivieren Weihnachtslieder einzuüben“, so Maik Ackerschott.

Im Anschluss folgten noch ein paar gesellige Stunden im Pfarrheim Wenden, wo man zusammen mit den Gästen den Erfolg feiern konnte.

(j.z.)

Geld für Kinder, Köpfe, Klassenräume

Spenden ermöglichen Investitionen in nachhaltige Entwicklung

Nach dem Spenden-Rekord im Jahr 2012 rechnete die Initiative LEONIDIS für 2013 zwar mit einem „normalen“ Ergebnis. Doch wie LEONIDIS-Sprecherin Irmgard Grebe-Quast jetzt feststellen konnte: Mit 38.131,36 Euro konnte fast der gleiche Betrag wie im Vorjahr verbucht werden. „Ich kann nicht verhehlen: Wir sind begeistert“, so Irmgard Grebe-Quast. „Und als wir die Generaloberin der Dernbacher Schwestern, Sr. Gonzalo, von diesem tollen Ergebnis berichteten, zeigte auch sie sich gerührt.“

In der Vergangenheit hat LEONIDIS mit den gesammelten Geldern die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen an im Süden des Landes gelegenen Schulen (in Bangalore, Kenichira, Vidyanagar Yercaud und Sebastiapuram) finanzieren können. Im vergangenen Jahr wurde dann damit begonnen, auch Schülerinnen und Schüler von zwei im Norden des Landes gelegenen Schulen (Dhamnod, Ranchi) zu unterstützen. „Unterstützen“ heißt dabei, dass LEONIDIS mit den Spendengeldern das Schuldgeld für die Schülerinnen und Schüler sowie die Kosten für Schuluniform und ggf. auch Unterrichtsmaterialien übernimmt. Grebe-Quast: „Die Gelder werden dabei grundsätzlich direkt an die Schulen gezahlt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Verwendungszweck eingehalten wird.“

Aufgrund der anhaltend hohen Spendenbereitschaft hat LEONIDIS sich nun entschlossen, weitere 30 Schülerinnen und Schüler zu unterstützen (jeweils zehn in Khunti, Ranchi und Dhamnod). Bei Kosten von rund 120 Euro pro Jahr und Kind und mittlerweile insgesamt 232 geförderten Kindern investiert LEODNIS damit etwa 28.000 Euro in die Bildung und Ausbildung junger Menschen. Darin enthalten sind 3.800 Euro „gebundene Gelder“ – das sind Spenden im Rahmen von Patenschaften, mit denen Menschen sich um ein ihnen namentlich bekanntes Kind verantwortlich zeigen.

Mit den Geldern aus 2012 hat LEONIDIS darüber hinaus einen Fachraum an der Katherine Illam School in Sebastiapuram finanziert. Nach Gesprächen mit den Dernbacher Schwestern sollen auch mit den 2013er Spenden wieder 14.000 Euro für die Ausstattung der Schulen und Kindergärten zur Verfügung gestellt werden, so unter anderem in Yercaud – der Ort, der Sr. Leonidis besonders am Herzen lag. Dorthin fließen auch die Gelder der monatlich gehaltenen Türkollekte an der St. Elisabeth-Kirche in Schönau. Im vergangenen Jahr konnten auf diese Weise insgesamt 2.156,38 Euro gesammelt und weitergeleitet werden. „Ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung“, bilanziert Grebe-Quast.

Erfreulich ist auch, dass LEONIDIS im vergangenen Jahr erstmals auch eine Partnerschaft zwischen einer Einrichtung im Wendschen und einer Bildungseinrichtung in Indien vermitteln konnten: Das Familienzentrum St. Kunibertus in Hünsborn unterstützt künftig den Kindergarten der R.C. Mission School in Ara Gate (in der Nähe von Ranchi). Bei einer ersten Aktion – Waffel- und Kerzenverkauf in der Adventszeit – konnten hier in einem ersten Schritt 400 Euro eingenommen und in Spiel- und Lernmaterialien investiert werden. Die Berichte der in diesem Kindergarten tätigen Schwestern bestätigen LEONIDIS darin, Geld eben auch für Materialien und die Ausstattung von Räumen zur Verfügung zu stellen: „Aus Straßenlehm geformte Puppen sollten nicht die einzigen Spiel- und Lernmaterialien bleiben“, sagt Irmgard Grebe-Quast.

(c.r.)

Konfettikiste Ottfingen - Einblicke in die Gruppenarbeit

Die Konfettikiste aus Ottfingen war auch im November tätig. Aus Wolle und anderen Materialien wurden Eulen und Igel gebastelt. Von den Kindern wurde die Wolle gewickelt und gewickelt. Umso erstaunter waren sie, wie aus dieser Wickeltechnik später kleine Pompons entstanden. Mit sehr viel Stolz wurden die Exemplare später den Eltern präsentiert.

Am 06. Dezember fand die letzte Gruppenstunde für das Jahr 2013 für die Dritt- und Viertklässler statt. Zu Beginn wurde Elisa Ringsdorf als neue Praktikantin begrüßt, die ihr Firmpraktikum in unserer Gruppe absolviert hat. Danach wurden Engel unterschiedlicher Größe aus Pappe und Lametta hergestellt. Nachdem die Tische mit den selbstgebastelten Engeln geschmückt waren, wurden leckere Zimtwaffeln von den Kindern und Gruppenleitern gebacken und anschließend mit Pflaumenpunsch verspeist. Dazu wurde eine schöne Weihnachtsgeschichte vorgelesen.

Der Auftakt im neuen Jahr war ein Filmnachmittag. 21 Kinder folgten der Einladung. Gezeigt wurde der Film „Die Croods“. Damit der Hunger während des Films nicht allzu groß wurde, gab es Knackwürstchen mit Brötchen.
(m.s.)

Gedenkgottesdienst in Hillmicke - „Die Tür ins Licht“

Am Sonntag, 12.01.2014, fand in der Hillmicker St. Antonius-Kirche ein Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen aus dem Jahre 2013 statt.

Das Thema dieser Andacht lautete „Die Tür ins Licht“. An der brennenden Osterkerze wurde für jeden Verstorbenen eine kleine Kerze entzündet. Alle Namen wurden vorgelesen und symbolisch eine Namenskarte neben „Die Tür“ geheftet. Bei Gebeten und meditativen Texten wurde der Verstorbenen gedacht.
(b.s.)

Wie Hans-Paul seinen Eltern den Osterbesuch bei Papas Mutter gründlich versaute:

Aktivitäten der K.O.T. Wenden und AJA Wenden

Am 8. März Tag der offenen Tür mit dem Kickboxverein

Fast das ganze Team der K.O.T. Wenden ging im Dezember zum gemütlichem Buffetessen nach Siegen zum Chinesen. Alle haupt- sowie fast alle ehrenamtlichen Mitarbeiter saßen bei guter Laune zusammen und genossen die tolle Atmosphäre des Restaurants. Dies war ein kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit des Teams.

Die Aufsuchende Jugendarbeit (AJA) Wenden machte am 03. Januar in Kooperation mit der K.O.T. einen Ausflug ins Centro nach Oberhausen. Dort konnten die Teilnehmer in Europas größtem Shopping- und Einkaufszentrum in aller Ruhe einen Teil ihres „Weihnachtsgeld“ ausgeben.

Anfang Februar stellten Andreas Stein und Salvatore Catania die K.O.T. und die AJA an der Konrad Adenauer Hauptschule in Wenden vor. Dabei gingen sie durch alle Schuljahresstufen und hielten in der Bibliothek einen Vortrag über ihre Arbeitsbereiche. Somit konnten ca. 300 Hauptschüler erreicht werden und diese den Sinn und Zweck der einzelnen Bereiche näher kennenlernen.

Der 08. März steht unter dem Motto „Tag der offenen Tür“. Mit dabei ist der Kickboxverein „Wadim Energy Gym Wenden“. Dieser wird die sportlichen Aspekte des Kickboxens mit aktiven Sportlern aus dem eigenen Verein vorführen. Interessierte können sich dann an diesen Tag in eine Liste eintragen. Wenn sich genügende Interessenten finden, wird es ein kostenloses Training geben. An diesem Samstag ist die K.O.T. von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Das Osterferienprogramm bietet Folgendes: Tischtennis-Turnier, Kochen, Ostereier bemalen, Mc Play Freudenberg, Kletterfabrik Köln, Aquamagis Plettenberg, Zoom (Zoo) Gelsenkirchen, Partyfreitag.

Für Fragen und Anmeldungen bitte in der K.O.T. anrufen unter der Telefonnummer 02762 – 2133.

(s.c.)

Beim "Tag der offenen Tür" am 8. März werden auch die Kickboxer aus Wenden ihr sportliches Können demonstrieren.

Neulich in irgendeinem Gremium ...

55 Könige mit Kondition und tollem Ergebnis

Prächtige, festliche Gewänder flatterten, Kronen und Sterne glänzten und die Aufregung und Motivation waren greifbar, als am 5. Januar 55 Kinder in Gestalt von Kaspar, Melchior, Balthasar und Sternträger sich kurz nach 9.00 Uhr auf den Weg vom Pfarrheim zur Pfarrkirche machten, um in einem feierlichen Gottesdienst ausgesandt zu werden.

Wie jedes Jahr zogen sie anschließend von der Kirche ausgehend in 16 Bezirken von Haus zu Haus durch Wenden und Möllmicke. Und sie hatten ordentlich zu tun. Unzählige Male sangen sie ihr Lied und stellten den Menschen die Frage: Kreide oder Aufkleber? Die meisten Leute wählen mittlerweile ganz klar den Aufkleber. „Die Kreide ist schnell von Wind und Wetter weggewaschen. Der Aufkleber mit dem lateinischen Segensspruch „20*C+M+B+14“ (Christus Mansionem Benedicat = Christus segne dieses Haus) hält einfach länger bis zum nächsten Jahr“, sagen sich Viele. „Der Aufkleber erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Inzwischen wird er deutlich häufiger gewählt als das Beschriften mit Kreide“, so die Erfahrung der Mitarbeiter/-innen der Messdiener-Leiterrunde, die die Aktion Dreikönigssingen schon seit vielen Jahren in Wenden und Möllmicke vorbereiten und durchführen.

Die letzten Gruppen kommen meist erst gegen 17/18.00 Uhr wieder zurück und haben auch dann nach fast acht Stunden, unterbrochen nur vom Mittagessen, noch nicht alle Häuser erreicht. Und dennoch waren die Sammelbüchsen der Sternsinger wieder einmal ganz schön schwer.

Das Ergebnis ihres Engagements konnte sich wahrlich sehen lassen: Stolze 9.843,83 Euro kamen bei der Sammlung zusammen. Damit konnte das Ergebnis von 10.040,63 Euro im Jahr 2013 fast annähernd erreicht werden.

„Das ist schon ein tolles Ergebnis. Für den Einsatz der Sternsinger und deren Eltern als auch für die große Spendenbereitschaft der Menschen sind wir sehr dankbar. Es ist prima,

Aufstellung der 55 Sternsinger zu einem königlichen und farbenfrohen Gruppenbild nach dem feierlichen Aussendungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Severinus Wenden.

→

dass sich all die kleinen und großen Menschen für eine gerechte Welt einsetzen und damit ihren Beitrag zu einer tollen Aktion leisten“, so die Organisatoren, die nach der Rückkehr der Sternsingergruppen am Sonntagabend im Wendender Pfarrheim den Kindern und Helfern mit einer Sternsinger-Urkunde für ihr Engagement sehr herzlich dankten.

Im Mittelpunkt der Sternsingeraktion steht in diesem Jahr das Schicksal von Kinder, die weltweit auf der Flucht sind vor Krieg, Gewalt, Vertreibung, Naturkatastrophen, Hunger und Armut. „Die Sternsinger stellen sich mit einer hohen Motivation und Einsatzfreude beispielhaft in den Dienst der Kirche, die am Beginn eines neuen Jahres die Weihnachtsbotschaft, die Nächstenliebe und Gottes Segen verkündet“, so Manfred Viedenz in seinem Resümee. Passend zum Leitwort „Segen bringen – Segen sein“ und der Gewissheit, an diesem Tag vielen Menschen geholfen zu haben, stellten die engagierten Mädchen und Jungen damit unmissverständlich unter Beweis: Sie bringen nicht nur den Segen zu den Menschen, sie sind zugleich selbst ein Segen für die notleidenden Kinder dieser Welt.

Fotos von der Sternsingeraktion in Wenden und Möllmicke finden sich auf der Internetseite unter www.pv-wendener-land.de. (m.v.)

Sternsingeraktion 2014

In allen Dörfern des Pastoralverbundes Wendener Land waren auch in diesem Jahr die Sternsinger aktiv, haben den Segen in die Häuser gebracht und für Kinder in der Welt gesammelt. Dafür allen Sternsingern und den Betreuern ein ganz herzliches Dankeschön für das großartige Ergebnis.

Auch herzlichen Dank an alle Aktiven in den Ortschaften, die der Gemeindebrief-Redaktion einen Bericht mit Foto zugemailt haben. Doch der Gemeindebrief ist auf 40 Seiten limitiert und es lagen insgesamt sehr viele Berichte für diese Ausgabe vor. In der Redaktionssitzung wurde deshalb beschlossen, in diesem Jahr nur einen Artikel, stellvertretend für alle zu veröffentlichen und von allen anderen Ortschaften ein Foto mit Bildunterschrift und die Ergebnisse zu veröffentlichen. Dafür bitten wir um Verständnis.
(r.b.)

Sammelergebnisse der Sternsingeraktion 2014

Altenhof:	2.735,25 Euro	Hünsborn:	4.889,55 Euro
Brün/ Vahlberg:	1.047,00 Euro	Ottfingen:	5.000,00 Euro
Elben/Scheiderwald:	1.125,10 Euro	Römershagen:	1.065,22 Euro
Gerlingen:	4.435,55 Euro	Schönau/Altenwenden:	2.631,96 Euro
Heid:	2.025,67 Euro	Wenden/Möllmicke:	9.893,83 Euro
Hillmicke:	2.150,46 Euro		

Altenhof.
22 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren waren in Altenhof unterwegs. Obwohl zwei Gruppen ein zweites Mal auszogen, konnten nicht alle Häuser besucht werden.

Brün:
16 kleine Könige sammelten in Brün/ Hoffnung/Vahlberg für die Sternsingeraktion. Zum Abschluss der Aktion trafen sie sich an einem Nachmittag zum Kegeln.

Elben.
15 Jungen und Mädchen waren in Elben/ Scheiderwald am Sonntag, 5. Januar unterwegs und hatten ein Rekordergebnis. Am Samstag waren sie im Rahmen der Vorabendmesse ausgesandt worden.

Gerlingen.
In Gerlingen zogen am 5. Januar 37 Jungen und Mädchen für die Sternsingeraktion durch das Dorf. Die Kinder spendeten auch selber Geld für die Aktion und gaben einen großen Teil der für sie gedachten Süßigkeiten an den Warenkorb in Olpe.

Heid. In Heid und Umgebung konnten in diesem Jahr 21 Sternsinger gewonnen werden. Einige große Tüten voller süßer Sachen spendeten sie an den Warenkorb in Olpe. In der Aussendungsmesse (Foto) waren auch die Sternsinger aus Brün.

Hillmicke.
25 Messdiener/innen und Kommunionkinder waren in diesem Jahr in Hillmicke, Wendenerhütte, Büchen, Schwarzbruch und Huppen unterwegs; ein großer Teil der Süßigkeiten wurde dem Kinderheim gespendet.

Ottfingen. 40 Sternsinger, aufgeteilt in zwölf Gruppen, brachten den Segen in die Wohnungen und Häuser von Ottfingen. Ein großer Teil der gespendeten Süßigkeiten wurde der Siegener Tafel übergeben.

Römershagen.
14 Sternsinger in vier Gruppen besuchten in Döingen, Dörnscheid und Römershagen die Dorfbewohner. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete die Sternsingeraktion.

Vater-Kind-Wochenende - Mit dem „Kahn“ auf der Lahn

Vom 29.-31.08.2014 findet ein Kanuwochenende in Limburg statt für Väter und Kinder. Die Unterbringung ist in der Jugendherberge in Limburg in Vierbettzimmern mit eigener Dusche und WC. Die Anreise erfolgt in eigenen PKWs, alle Teilnehmer fahren nach Möglichkeit am 29.08. gegen 17.00 Uhr gemeinsam vom Pfarrheim in Wenden los, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Rückkehr wird sonntags gegen 12.00 Uhr sein.

Programm:

Freitag: Anreise, Abendessen, gemeinsame Runde (Absprachen zur Kanutour, Spiele, Abendgebet)

Samstag: Frühstück, Fahrt nach Weilburg, Kanutour auf der Lahn durch mehrere Schleusen in Viererkanadiern bis Aumenau, Rückkehr und Grillen bei der Jugendherberge, Stadtbummel in Limburg

Sonntag: Frühstück, Messe bei den Pallottinern, anschließend Heimreise

Teilnehmen können maximal 13 Väter mit Kindern im Alter von 9-16 Jahren bzw. ab Klasse vier. Jeweils zwei Väter sitzen mit zwei Kindern in einem Boot. Die Kosten betragen pro Person 85,00 Euro.

Wer sich anmelden oder informieren möchte, melde sich bei Gemeindereferent Christoph Kinkel (Tel. 0173-8134643, E-Mail: christoph.kinkel@pv-wendener-land.de). Bitte Alter der Kinder angeben sowie Name, Anschrift und Telefonnummer.

(c.k.)

Fleißige Helfer in Heid unterwegs

Mitte Januar waren die Messdiener und Sternsinger, unterstützt von den Jungschützen Heid für eine gute Sache unterwegs. In Zusammenarbeit mit dem Traktor-Team wurden die ausgedienten Weihnachtsbäume in und um die Ortschaft Heid eingesammelt und in ein „Zwischenlager“ gebracht. Diese werden dann traditionell am Ostersonntag verbrannt.

Nach der Tannenbaumaktion gab es für alle Helfer eine Stärkung im Dorfgemeinschaftshaus. Die fleißigen jungen Leute haben sich entschieden, mit dem Erlös der diesjährigen Tannenbaumaktion das Projekt der Spendengruppe in Heid zu unterstützen.

(c.s.)

Messdiener, Sternsinger und Jungschützen sammelten in Heid die Tannenbäume ein und spendeten den Erlös der Spendengruppe Heid.

Aktivitäten der Caritas Wenden im Advent

Elisabethfeier der Caritas-Konferenzen St. Severinus

Die Elisabethfeier der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden fand in diesem Jahr am 19.11.2013 am Namensfesttag der hl. Elisabeth statt. 55 Caritas-Helferinnen waren der Einladung gefolgt und wohnten dem Wortgottesdienst in der Kapelle des Caritas-Zentrums bei. Das Thema des Wortgottesdienstes lautete: „Nächstenliebe“. Mit Texten und Liedern wurde der gelebten Nächstenliebe dieser großen Heiligen gedacht. Gleichgültigkeit und Egoismus machen sich zunehmend im Leben der Menschen breit. Die hl. Elisabeth soll uns ein Beispiel geben und Nächstenliebe in die Herzen der Menschen bringen.

55 Helferinnen nahmen an der Elisabethfeier im Caritas Zentrum Wenden teil.

Anschließend referierte Apotheker Markus Brinker zum Thema „Sanft heilen mit Homöopathie“.

Mit einem interessanten Vortrag über die Homöopathie brachte Markus Brinker bei vielen Anwesenden Klarheit in diese bekannte und doch offenbar oft falsch gedeutete Heilmethode. Er erläuterte: Was ist Homöopathie? Ihr liegt das höchste Ideal der Heilung zugrunde, nämlich die schnelle, sanfte und dauerhafte Wiederherstellung der Gesundheit. Begründet wurde diese Heilmethode von dem Mediziner Samuel Hahnemann. Zur Heilmethode gehören nicht, wie oft irrtümlich angenommen, pflanzliche Arzneimittel, Mineral- und Vitaminpräparate, anthroposophische Präparate, Schüssler-Salze oder gar Bachblütenessenzen.

Die Homöopathie beruht auf den Grundsätzen:

„Ähnliches durch Ähnliches heilen und Arzneimittelherstellung durch Potenzierung.“

Im weiteren Verlauf ging Brinker auf die Anwendungsbereiche, aber auch auf die Grenzen der Anwendung homöopathischer Mittel ein. Anschließend stellte er sich zahlreichen Fragen zu diesem Thema. Renate Stoll bedankte sich im Namen der Caritas für diesen gelungenen Vortrag mit einer guten Flasche Wein und lud alle zu einem kleinen Imbiss in Form einer herzhaften und gesunden Suppe ein.

Adventsfeier der Ü60-Gruppe.

Adventsfeier der Ü60 Gruppe

Am 4. Dezember fand die Adventsfeier der Ü60 Gruppe im Pfarrheim in Wenden statt. Elisabeth Krawitz und Ursula Quast hatten in diesem Jahr für ein festliches Programm gesorgt. Mit Geschichten und Gedichten zur Weihnachtszeit erfreuten sie alle Teilnehmer und stimmten sie in die Vorfreude auf Weihnachten ein. Christin Hecke und Erika Schneider sorgten für die musikalische Unterhaltung. Mit Gesang und Gitarrenklang, bei Kaffee, leckeren Torten und Gebäck verlebte die Gruppe einen stimmungsvollen Nachmittag.

„Im Lande des Dunkel strahlt ein Licht“...

... zu diesem Thema wurde die Adventsfeier der Caritas-Helferinnen am 11.12.2013 gestaltet. Ca. 90 Helferinnen hatten sich im großen Saal des Pfarrheims eingefunden und konnten an festlich gedeckten Tischen mit allerlei Lekkereien Platz nehmen. Marlene Scheppe freute sich, als Gäste Pastor Georg Kaniyamthara und Gemeindereferent Christoph Kinkel begrüßen zu können. Zur Einstimmung wurde in abgedunkelter Atmosphäre mit einer Lichtwahrnehmungsübung begonnen. Die Geschichte „Wie das Licht in das Land Malon kam“ schilderte in eindrucksvoller Weise die Sehnsucht der Menschen nach dem Licht, der Gemeinschaft und Geselligkeit. Gemeinschaft und Geselligkeit haben auch in der Caritas große Bedeutung. Mit Gebeten und Texten wurde stimmungsvoll die Vorfreude auf Weihnachten begangen. Jeder Teilnehmer trug am Ende des besinnlichen Teils der Adventsfeier ein Licht, welches zu einem Kreuz formiert wurde.

90 Helferinnen besuchten die Adventsfeier der Caritas-Konferenzen Wenden.

Nach diesen Momenten der Stille kehrte sehr schnell die Geselligkeit zurück. Bei einem reichhaltigen und schmackhaften Büfett, das in diesem Jahr von der Konferenz Wenden-Nord unter der Leitung von Edeltraud Niklas vorbereitet wurde, konnten sich alle hinreichend stärken. Gute Gespräche, kleine Anekdoten und das ein oder andere Witzchen wurden ausgetauscht und machten den Abend kurzweilig und unterhaltsam.

Wunschbaumaktion

Über eine nicht nachlassende Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde freuten sich in diesem Jahr Christa Grünewald, Marlene Scheppe und Monika Kamp, die Organisatoren der Wunschbaumaktion, ganz besonders. 80 Kinderwünsche konnten durch die Weihnachtsaktion der Caritas-Konferenzen St. Severinus erfüllt werden.

„Jedes Geschenk war mit besonderer Sorgfalt verpackt und mit persönlichen Worten für Kinder und Eltern versehen. Manchmal wurde gar noch ein Geschenk für die Eltern hinzugefügt und auch die Freude schenken zu können war den Spendern manchmal deutlich anzusehen“, so Christa Grünewald. Hierfür ein herzlicher Dank allen Spendern, die speziell den Kindern ein frohes Weihnachtsfest durch die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches bereitet haben.

Auch die betroffenen Familien möchten Danke sagen und ausdrücken, wie glücklich sie über diese Aktion sind.

→

Adventsfeier der Strickgruppe

Stimmungsvoll feierte die Strickgruppe am 2.12.2013 ihre Adventsfeier und damit den Abschluss eines erfolgreichen Strick-Jahres.

Hilde Weingarten freute sich, als Gäste Christa Grünewald und Marlene Scheppe für die Caritas-Konferenzen Wenden und Frau Bruno von der Lebenshilfe begrüßen zu können. Ein besonderer Gruß galt Pastor Georg Kanijamthara, der zum 1. Mal Gast in dieser Runde war.

Ein Wortgottesdienst zum Thema „Gott wohnt, wo man ihn einlässt“ bildete den Auftakt zu der Adventsfeier. Mit einem Moment der Erinnerung und des Schweigens wurden der verstorbenen Strickerinnen Mia Corban, Martha Zeppenfeld und Maria Schmidt gedacht.

Anschließend zog Hilde Weingarten Bilanz: 115 Decken, 10 Paar Damensocken, 100 Paar Kindersocken, 150 Mützen und 6 Schals sorgen für Behaglichkeit und Wärme in einem Kinderheim in Rumänien, einem Altenheim in Polen und bei Bedürftigen in Mexiko. Einige Decken wurden auch verkauft. Aus diesem Erlös und der wöchentlichen Kaffeekasse konnte wieder ein Überschuss erwirtschaftet werden. So überreichte Hilde Weingarten Marlene Scheppe für den häuslichen Hospiz-Dienst und Frau Bruno für die Lebenshilfe jeweils 300,00 •. Dieses tolle Ergebnis übertrug sich auf die Stimmung der Adventsfeier und es wurde ein schöner Jahresausklang gefeiert. Die Strickgruppe trifft sich erstmals wieder am 10.3.2014.

Weihnachtsgrüße für Kranke

Mit einer Amaryllis und einem Weihnachtsgruß haben die Helferinnen der Caritas den 245 kranken und behinderten Menschen in unserer Gemeinde wieder eine kleine Freude zum Weihnachtsfest bereitet.

Morgenlob

Erstmals fanden sich 36 Frühaufsteher am Donnerstag, dem 5.12.2013 zu einer neuen Zeit, um 7.00 Uhr, zum Morgenlob im Pfarrheim in Wenden ein.

In der Adventszeit sollen wir in Erwartung sein, zum einen in Erwartung des Weihnachtsfestes, an dem wir die Geburt Christi feiern, zum anderen aber auch in Erwartung der Wiederkunft des Herrn, die er uns zugesagt hat. „Aus-schau-halten“, so das Thema des Wortgottesdienstes. Nach wem oder was halten wir wirklich noch „Aus-schau“, was erwarten wir eigentlich?

Eine Geschichte von einem verpassten Treffen am Bahnsteig machte deutlich, wie wichtig es ist zu wissen, was und wen wir erwarten. Nachdenklich und bereichert durch diese Einstimmung in den Tag wurde anschließend zu einem gemeinschaftlichen Frühstück eingeladen.

Adventssammlung

Die Adventssammlung der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden vom 16.11. bis 12.12.2013 erbrachte folgendes Ergebnis:

Wenden	4.655,20 Euro,
Möllmicke	1.891,50 Euro,
Elben	576,00 Euro,
Altenhof	1.600,50 Euro,
Schönau	1.783,85 Euro,
insgesamt	10.507,05 Euro

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!
(r.s.)

Erstmals bot die Caritas in der Adventszeit ein Morgenlob an.

Statistik des Pastoralverbunds Wendener Land für 2013

Nachfolgend einige statistische Angaben aus den einzelnen Kirchengemeinden des Pastoralverbundes Wendener Land, soweit sie der Gemeindebrief-Redaktion bekannt gemacht wurden:

	Wenden *1	Gerlingen	Hünsborn	Hillmicke	Ottfingen	Römershagen *2
Taufen	55	13	20	7	2	18
Kommunionkinder	48	12	22	10	21	24
Hochzeiten	14		2		1	3
Sterbefälle	58	22	25	14	18	13
Kirchenaustritte	16	5	5		2	5
Wiederaufnahmen			1			
Konversionen	1					
Erwachsenentaufen	1					

*1) einschließlich Filialgemeinden Altenhof, Elben und Schönau
*2) einschließlich Filialgemeinden Brün und Heid

Ein Vertreter klingelt an der Tür. Fritzchen öffnet, im Mund eine dicke Zigarre und in der Hand ein Glas Whisky. Irritiert fragt der Vertreter: „Sind deine Eltern da?“ Grinst Fritzchen zurück: „Sieht das etwa so aus?“

Ein Schäfer sitzt mit seinem Hund in der Kirche und hört die Predigt. Da tönt der Pfarrer von der Kanzel: „Ein guter Hirte bleibt immer bei seinen Schafen!“ Sagt der Schäfer zum Hund: „Komm, Hasso, wir gehen, der stänkert schon wieder.“

Der **nächste Gemeindebrief** erscheint im

Juni 2014.

Bitte geben Sie Ihre Beiträge, Termine und Veranstaltungshinweise (für Juni 2014 bis September 2014) bis spätestens

10. Mai 2014

an gemeindebrief@pv-wendener-land.de, ein Redaktionsmitglied in Ihrer Ortschaft oder an das Pfarrbüro Wenden. (Wenn ein Beitrag erst einige Tage später fertig wird, setzen Sie sich bis zu o.a. Termin mit uns in Verbindung.)

Die großen und kleinen Termine

Sa 08.03.14	09.00 h	St. Marien Römershagen: Hochamt mit Weihbischof Matthias König
Sa 08.03.14	14.00 h	KOT Wenden: Tag der offenen Tür, u.a. mit dem Kickboxverein
Mo 10.03.14	15.00 h	Caritas-Zentrum Wenden (Josefsheim): Camino-Treffen für Trauernde mit Andacht im Gedenken aller Verstorbenen in der Josefskapelle; anschließend Kaffeetrinken in der Kaffeestube
Fr 14.03.14	16.00 h	Kreuzweg Heid (Buchenwald oberhalb der Heider Kirche): Kreuzweggebet
Sa 15.03.14	10.00 h	HIT-Markt Wenden: Waffelbackaktion der Mütter der Kommunionkinder
So 16.03.14	10.30 h	St. Severinus Wenden: Mitgestaltung Fastenhochamt (Kirchenchor St. Severinus Wenden)
Do 20.03.14		St. Antonius Eins. Gerlingen: Ewige Anbetung
Do 20.03.14	15.00 h	St. Matthias Brün: Kreuzweggebet (kfd Brün / Vahlberg)
Do 20.03.14	16.00 h	Kreuzweg Heid (Buchenwald oberhalb der Heider Kirche): Kreuzweggebet
Do 20.03.14	19.00 h	Pfarrheim Hillmicke: Bibelteilen (Pastoralverbund)
So 23.03.14	10.00 h	St. Marien Altenhof: Festhochamt mit Prälat Göbel mit Übergabe der Pastoralvereinbarung
So 23.03.14	17.00 h	St. Severinus Wenden: Bußgottesdienst (Pastoralverbund)
So 23.03.14	18.00 h	St. Antonius Heid: Jugendwortgottesdienst
Do 27.03.14	10.15 h	Pfarrheim Wenden: Kochveranstaltung mit Rita Wurm "Schlemmen zu Ostern" in Zusammenarbeit mit Camino / Caritas Zentrum Wenden
Fr 28.03.14	10.15 h	Pfarrheim Wenden: Kochveranstaltung mit Rita Wurm "Schlemmen zu Ostern" in Zusammenarbeit mit Camino / Caritas Zentrum Wenden
Fr 28.03.14	16.00 h	Kreuzweg Heid (Buchenwald oberhalb der Heider Kirche): Kreuzweggebet
Fr 04.04.14	16.00 h	Kreuzweg Heid (Buchenwald oberhalb der Heider Kirche): Kreuzweggebet
Fr 11.04.14	16.00 h	Kreuzweg Heid (Buchenwald oberhalb der Heider Kirche): Kreuzweggebet
Fr 11.04.14	19.00 h	ab Kirche Hünsborn: ökumenischer Jugendkreuzweg (Pastoralverbund)
Sa 12.04.14	19.00 h	ab St. Severinus Wenden: Bußgang der Männer zum Kreuzberg
Mo 14.04.14	15.00 h	Caritas-Zentrum Wenden (Josefsheim): Kreuzwegandacht im Gedenken aller Verstorbenen in der Josefskapelle; anschließend Kaffeetrinken im Saal
Fr 18.04.14	09.00 h	St. Marien Römershagen: Kreuzweggebet (Frauen St. Marien Römershagen)
Fr 18.04.14	10.00 h	Kreuzweg Heid (Buchenwald oberhalb der Heider Kirche): Kreuzweggebet
So 20.04.14	10.30 h	St. Severinus Wenden: Mitgestaltung Osterhochamt (Kirchenchor St. Severinus Wenden)
Do 24.04.14	19.00 h	Pfarrheim Hillmicke: Bibelteilen (Pastoralverbund)
So 27.04.14	10.00 h	St. Severinus Wenden: Erstkommunionfeier
So 27.04.14	10.00 h	St. Hubertus Ottfingen: Erstkommunionfeier
So 04.05.14	10.00 h	St. Antonius Eins. Gerlingen: Erstkommunionfeier
So 04.05.14	10.00 h	St. Elisabeth Schönau: Erstkommunionfeier
So 04.05.14		Brüner Höhe: Maiandacht (kfd Brün / Vahlberg)
So 04.05.14	14.30 h	Josefsheim Wenden: Mitgestaltung hl. Messe beim Krankentag (Kirchenchor St. Severinus)
Mo 05.05.14	15.00 h	Caritas-Zentrum Wenden (Josefsheim): Camino-Treffen für Trauernde mit Andacht im Gedenken aller Verstorbenen in der Josefskapelle; anschließend Kaffeetrinken im Saal
Do 08.05.14	16.00 h	Haus Elisabeth Rothemühle: Maiandacht (Frauen St. Marien Römershagen)
Do 08.05.14	20.00 h	Wenden: Sitzung Gemeindebrief-Redaktion
Sa 10.05.14		**Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 2/2014**
So 11.05.14	10.00 h	St. Kunibertus Hünsborn: Erstkommunionfeier
So 11.05.14	10.00 h	St. Matthias Brün: Erstkommunionfeier
Do 15.05.14	19.00 h	Pfarrheim Hillmicke: Bibelteilen (Pastoralverbund)
Fr 16.05.14	15.00 h	St. Antonius Eins. Gerlingen: Firmfeier mit Weihbischof Matthias König
Sa 17.05.14	10.00 h	St. Kunibertus Hünsborn: Firmfeier mit Weihbischof Matthias König
Sa 17.05.14	13.00 h	Pfarrheim Wenden. Frühjahrs- und Sommerbasar "Rund um's Kind" (Elternrat des Familienzentrums Wenden)
Sa 17.05.14	17.00 h	St. Hubertus Ottfingen: Firmfeier mit Weihbischof Matthias König
So 18.05.14	10.00 h	St. Severinus Wenden: Firmfeier mit Weihbischof Matthias König
So 18.05.14	15.00 h	St. Severinus Wenden: Firmfeier mit Weihbischof Matthias König
Di 27.05.14		Wallfahrt zur Dörnschlade (kfd Brün / Vahlberg)
Do 29.05.14	09.00 h	St. Severinus Wenden: Auszug der Prozession zum Kreuzberg
Do 29.05.14	09.00 h	St. Marien Römershagen: Hochamt und anschl. Prozession
Do 29.05.14	10.00 h	Kreuzbergkapelle bei Elben: Hochamt zu Christi Himmelfahrt
So 01.06.14		St. Kunibertus Hünsborn: Ewige Anbetung
Do 12.06.14		Brunnenfest in Rothemühle: Kuchenverkauf (kfd Brün / Vahlberg)